

MÜNCHBERG

STADTMAGAZIN



12 VERDIENTE STADTRÄTE
SAGEN ADIEU

VORSTELLUNG NEUBAUGEBIET
MECHLENREUTH

DAS SIND DIE GEWINNER
DES VORLESEWETTBEWERBS

#5 | Dezember 2020

4 AUS DEM RATHAUS

Hier schlägt das Herz von Münchberg – für Sie, die Münchberger Bürgerinnen und Bürger. Was wir hier tun, wie wir arbeiten, was für Sie und für uns wichtig ist.

VEREINE 30

Ehrenamtlich. Engagiert. Emotional. Die Vereinsarbeit ist Bereicherung und ein Grundpfeiler des gesellschaftlichen Lebens in Münchberg.

40 JUNGES MÜNCHBERG

Die Seiten für Euch, unsere Jugend. Ihr seid herzlich eingeladen zu schmökern, aber auch Euch einzubringen!

KUNST UND KULTUR 48

Von Ausstellungen (nicht nur) hiesiger Künstler bis zu fabelhaften Konzerten für jeden Musikgeschmack – in Münchberg gibt's Kultur für alle.

SCHREIBEN SIE UNS!

Das nächste Stadtmagazin Münchberg erscheint am 6. Februar 2021. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 20. Januar 2021.

Fotos, Berichte oder Termine senden Sie bitte an folgende E-Mail-Adresse: stadtmagazin@hcs-medienwerk.de.

Haben Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen? Redakteurin Tina Eckardt beantwortet sie gerne unter der oben angegebenen E-Mail-Adresse oder per Telefon 09281/816-481.

IMPRESSUM

Stadtmagazin Münchberg
Kostenlose Verteilung an alle Haushalte

Herausgeber: Frankenpost Verlag GmbH, Poststr. 9-11, 95028 Hof

Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Stadt Münchberg: Bürgermeister Christian Zuber

Verantwortlich für den nicht amtlichen Teil: Marcel Auermann

Verantwortlich für Anzeigen: Stefan Sailer

Verlagskoordination Amtsblätter: Christian Wagner

Vermarktung Anzeigen:
HCS Medienwerk GmbH, Marienstraße 14, 95028 Hof

Titelfoto: Patrick Findeiß

DIE ZUKUNFT IST MÜNCHBERG



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Grußwort des letzten Stadtmagazins 2019 vor fast genau einem Jahr hatte ich geschrieben, dass „das Jahr 2020 viel Neues mit sich bringen wird“. Und so war es dann leider auch – aber anders als gedacht, denn Corona hat nahezu im gesamten Jahr unser öffentliches und privates Leben bestimmt. Immer wieder wurde das öffentliche Leben heruntergefahren und ausgebremst, nahezu alle Veranstaltungen mussten ausfallen und soziale sowie gesellschaftliche Kontakte mussten minimiert werden. Wer hätte das gedacht! Ich bin aber in diesem Zusammenhang auch stolz, wie wir hier in unserer Stadt dies alles bisher gemeistert haben. Wir haben zusammengehalten, viele unterstützten mehr denn je den Einzelhandel und die Gastronomie vor Ort und viele Menschen rückten näher zusammen, um sich zu helfen und zu unterstützen. Diese Unterstützung und Solidarität müssen wir uns bewahren, gerade jetzt in den Wintermonaten.

Die Kommunalwahlen 2020 fanden kurz vor dem ersten Lockdown statt und brachten große Veränderungen im Stadtrat mit sich: 12 neue Stadträtinnen und Stadträte müssen und dürfen in den kommenden 6 Jahren wegweisende Entscheidungen treffen, was sicherlich nicht immer einfach ist und auch mal unbequem sein kann. Und damit ist auch klar: 12 etablierte Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker aus unserem Stadtrat sind nicht mehr an Bord. Sie waren zusammen 293 Jahre für die Stadt im Einsatz! Und wie gerne hätten wir sie heuer mit einem würdigen Festakt verabschiedet. Aber auch dies musste immer wieder verschoben und letztendlich für 2020 abgesagt werden. Wir werden dies nachholen, sobald wir können. In diesem Heft lesen Sie aber schon mal, was den ausgeschiedenen Stadträtinnen in Erinnerung geblieben ist und was sie dem neuen Gremium wünschen. Es lohnt sich, hier mal reinzuhorchen und auch zwischen den Zeilen zu lesen.

Aber gerade in Krisenzeiten ist es wichtig, dass die öffentliche Hand weiter investiert und angeschobene Projekte fortsetzt, auch wenn es hier an der ein oder anderen Stelle zu Ver-

zögerungen gekommen ist und vielleicht auch noch kommen wird: So arbeiten wir weiterhin an einem Konzept für unsere Innenstadt, damit Kulcity weiter reifen kann. Dies wird sicherlich noch ein langer Weg sein, aber genauso wie bei Corona gilt hier eines: Wenn wir gemeinsam an dieser Idee arbeiten und an sie glauben, dann können wir positiv in die Zukunft blicken. Denn gerade in diesen Monaten haben wir auch gemerkt, wie wichtig Regionalität und heimische Produkte sind. Und genau da setzt Kulcity an, denn wir sind nicht nur das Tor zu Fichtelgebirge und Frankenwald, sondern auch zur vielfältigen und einzigartigen Genussregion Oberfranken.

Der Bau des Technikums an der Hochschule ist im Herbst eingeweiht worden, ein wichtiger Schritt für Münchberg zum Textilkompetenzzentrum. Zudem geht der Bau der Südumgehung schneller voran als gedacht. Das Grüne Zentrum wächst weiter und die nächste Großbaustelle hat begonnen. Wenn die Baumaßnahmen für die Erweiterung unserer Kliniken in Münchberg beginnen, dann schlagen auch bei mir zwei Herzen in der Brust. Ich war selbst Schüler in der Parkschule und verbinde damit natürlich auch viele positive Erinnerungen. So geht es wahrscheinlich vielen Münchbergern, welche die Parkschule als Lehrer, Eltern und Schüler kennengelernt haben. Zudem traue ich auch jedem Baum nach, der durch die Baumaßnahme weichen muss. Daher sind uns – der Stadt, dem Stadtrat und mir ganz persönlich – zum einen großzügige Ausgleichsmaßnahmen mit Aufenthaltsqualität sowie eine gute Anbindung des restlichen Stadtparks an das neue Klinikumfeld immens wichtig, zum anderen muss die Bedeutung und die Wichtigkeit dieser Baumaßnahme immer wieder deutlich gemacht werden: Die Kliniken in Münchberg und Naila sind zum Glück in kommunaler Hand, so dass die lokale Politik mitreden und mitgestalten kann und keine Gewinnorientierung im Vordergrund stehen muss. Die Kliniken sind wichtiger Arbeitgeber und sichern die medizinische Grundversorgung, sind somit ein wichtiger Standortfaktor für die gesamte Region. Große Investitionen in die Zukunftsfähigkeit unserer Kliniken sind zugleich ein Bekenntnis

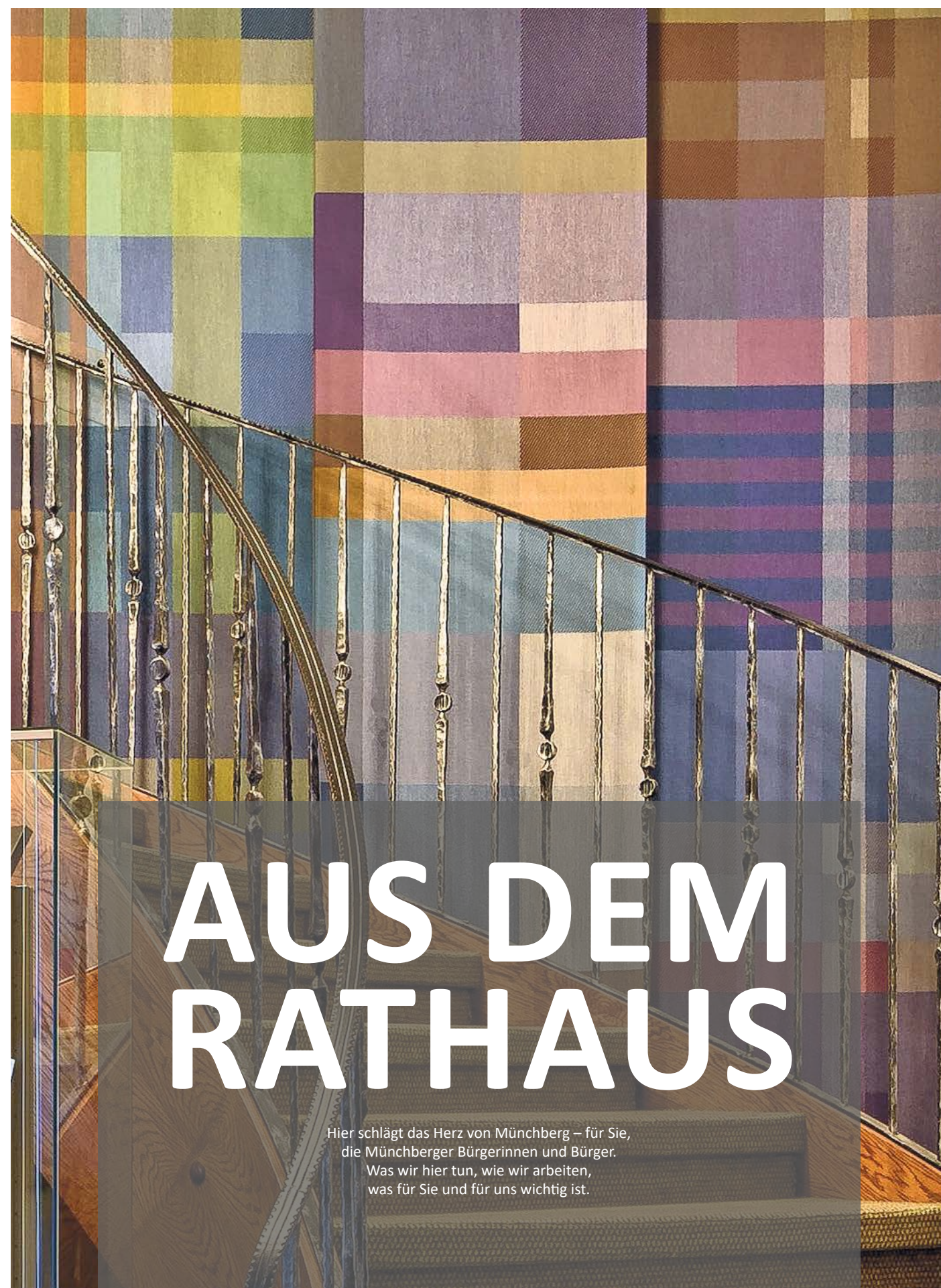
zum Standort Münchberg. Deshalb haben wir es uns alle nicht leichtgemacht, wenn es um die Abwägung zwischen der jetzigen Parkschule und einer modernen Klinikerweiterung geht, zumal man auch geprüft hat, inwieweit sich der Altbestand integrieren lassen könnte. Wichtig ist auch während der Bauphase eine gute und transparente Öffentlichkeitsarbeit, damit den Bürgerinnen und Bürgern jederzeit ein Einblick in die Maßnahmen gewährt wird. Zur Sicherung der ärztlichen Versorgung und für uns als Stadt ist eine moderne und zukunftsgerichtete Klinik unglaublich wichtig. Und ich bin mir sicher: Auch die neuen Klinikbauten werden das Stadtbild prägen, genauso wie es die Parkschule über viele Jahre gemacht hat.

Ich wünsche Ihnen an dieser Stelle eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Sicherlich ist vieles auch hier heuer anders: Advents- und Weihnachtsfeiern in den Betrieben, den Vereinen und den öffentlichen Einrichtungen finden nicht statt. Die sonst so hektische Vorweihnachtszeit wird an vielen Stellen ruhiger verlaufen. Und auch die Weihnachtstage und Silvester werden anders aussehen, als wir das gewohnt sind. Deshalb gilt es umso mehr, dass wir weiter zusammenhalten und zusammenstehen und dann hoffentlich im kommenden Jahr wieder mehr Gemeinschaft und Geselligkeit erleben zu dürfen. Denn das vermisste ich am meisten: die Begegnungen, die Gespräche und die Erlebnisse mit Ihnen! Aber auch dies kommt wieder. Und dann wissen wir es sicherlich noch viel mehr zu schätzen! Bis dahin passen Sie auf sich und Ihre Mitmenschen auf und bleiben Sie vor allem gesund!

Ihr

Christian Zuber

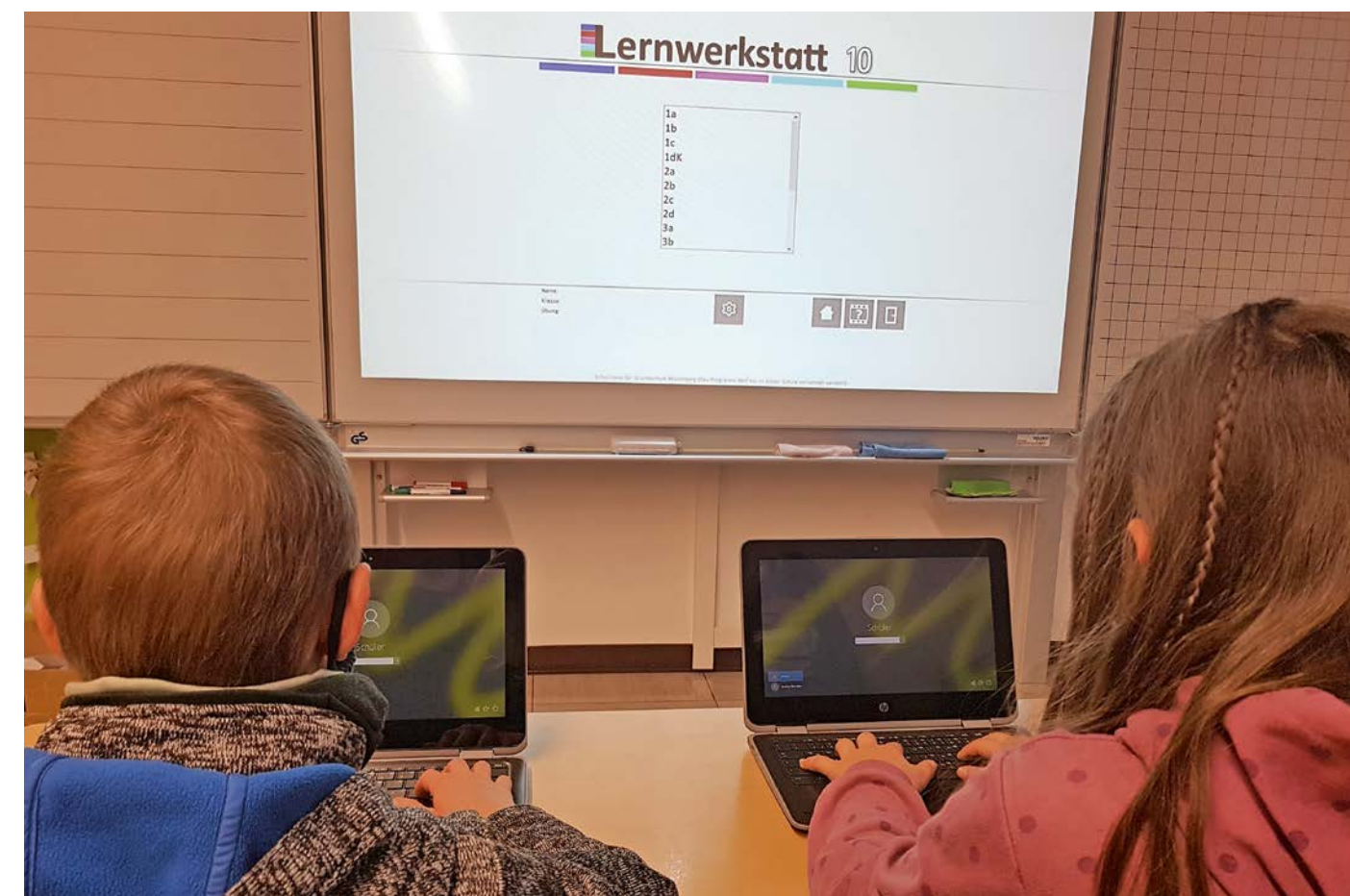
Erster Bürgermeister



AUS DEM RATHAUS

Hier schlägt das Herz von Münchberg – für Sie, die Münchberger Bürgerinnen und Bürger. Was wir hier tun, wie wir arbeiten, was für Sie und für uns wichtig ist.

QUALITÄTSSIEGEL DIGITALE BILDUNGSREGION IN BAYERN



Auch an den Münchberger Schulen zieht immer mehr moderne Technik ein.

Wie es in einer Pressemitteilung des Landratsamtes heißt, hat das Hofer Land nun vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus auch das Qualitätssiegel „Digitale Bildungsregion in Bayern“ erhalten, nachdem Stadt und Landkreis Hof im September 2018 als „Bildungsregion in Bayern“ ausgezeichnet wurden.

Bereits im vergangenen Jahr haben sich Stadt und Landkreis Hof unter der Federführung des Zweckverbandes Berufsschule und Bildung um das Siegel beworben. Dafür wurde gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt Hof, der Volkshochschule Hofer Land sowie dem Stadt- und Kreisjugendamt Hof der Ist-Zustand umfassend analysiert. Bereits bestehende Projekte aus dem Bereich der digitalen Bildung, die eine Weiterentwicklung der Digitalen Bildungsregion unterstützen, wurden gesichtet und bewertet sowie weitere für die Zukunft geplante Ideen und Projekte vorbereitet.

Schon jetzt wird an vielen Schulen im Hofer Land intensiv am digitalen Wandel gearbeitet. Tablet-Klassen, Lern-Apps, E-Bibliotheken und

virtueller Unterricht sind längst Realität geworden. Unweigerlich ergeben sich dadurch neue Herausforderungen im Umgang mit eben dieser Technik. Sowohl für die Kinder und Jugendlichen, als auch für die Lehrkräfte. Dies ist, ebenso wie die technische Aufrüstung der Bildungseinrichtungen, ein wesentlicher Bestandteil der Weiterentwicklung innerhalb der Digitalen Bildungsregion Hofer Land.

In der Münchberger Grund- und in der Mittelschule, für die die Stadt Münchberg Sachaufwandsträger ist, ist die Digitalisierung in vollem Gange.

In der Grundschule konnte die Netzwerkverkabelung in den Klassen- und Fachräumen abgeschlossen werden. In der Mittelschule dauern die Arbeiten noch bis zum Frühjahr 2021 an. Insgesamt wurden durch unsere Elektriker mehr als 4 Kilometer Kupfer- und 300 Meter Glasfaserkabel verlegt.

In der Grundschule wurden alle 15 Klassenzimmer mit höhenverstellbaren Pylonentafeln, interaktivem Beamer, einer Dokumentenkamera und einem Laptop ausgestattet. In der Mittelschule sind alle 11 Klassenzim-

mer auf die digitalen Varianten umgestellt, wobei die Lehrer hier an PCs und nicht an Laptops arbeiten.

Da es in der Grundschule keinen PC-Raum mehr gibt, weil dieser einem Klassenzimmer weichen musste, wurden für die Schüler 56 Convertible Notebooks angeschafft. Der Bestand soll künftig auf 112 aufgestockt werden. In der Mittelschule wurden die beiden PC-Räume mit jeweils 17 Arbeitsplätzen mit neuen Rechnern und Monitoren ausgestattet. Die Mittelschule verfügt außerdem über 20 Laptops. Diese und 28 der 56 Notebooks der Grundschule wurden durch das Sonderbudget Leihgeräte (Förderung des Bundes, vertreten durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, sowie Förderung durch den Freistaat Bayern, vertreten durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus) beschafft.

Auch die Internetanschlüsse konnten verbessert werden: So ist die Grundschule über Vodafone/Kabel mit 200 Mbit/s angebunden, die Mittelschule mit 100 Mbit/s über die Telekom.

PRESSERUNDGANG KULCITY



Am 19. Oktober lud die Stadt Münchberg lokale und regionale Pressevertreter ein, um einen Zwischenstand zur Kulcity-Strategie zu geben.

Getroffen hat man sich in der Keimzelle an der Ecke Bahnhofstraße/ Luisenstraße. Hier erläuterte das Erfinderteam um Hanns Bergmann, Andreas Fickenscher und Tilman Held noch einmal, wie es zur Idee Kulcity kam. Bürgermeister Christian Zuber gab einen kurzen Rückblick, was bisher geschah und betonte, dass die Leerstandsstrategie Kulcity nicht von heute auf morgen umsetzbar sei – viele Puzzleteile müssten weiterhin richtig zusammengesetzt werden. Das große Ziel beziehungsweise die Vision ist ein nachhaltiges, langfristiges Konzept für die Belebung unserer Innenstadt, die „Gesamtvermarktung des Genussortes Münchberg“ und der Genussregion Oberfranken, die geschickte Verknüpfung von Online-/Offlinehandel.

Zweite Station beim Presserundgang war das Fachwerkhaisla. Hier gab es Informationen von Adrian Roßner über die historische Bedeutung des Hauses. 2011 machte er sich mit einer Interessengemeinschaft für den Erhalt des Hauses stark. Zusammen mit Christian Zuber wurde noch einmal das Werkstattverfahren Anfang des Jahres angesprochen. Als künftiges Genusshaisla soll das Fachwerkhaisla als „Kulcity“-Zentrale und Anlaufstelle für Touristen fungieren. Vorher steht jedoch eine grundlegende Sanierung an. Drei Architektur-Büros befassen sich gerade mit der Planung. Sie wollen das Nutzungskonzept umsetzen, das im Werkstattverfahren erarbeitet wurde. 2021 sollen die Weichen für die Sanierung gestellt werden.

Dritte Station war die Lindenstraße, wo man eine von drei beklebten Schaufensterscheiben, die auf den Leerstand in der Innenstadt aufmerksam machen sollen, sieht. Das Innenentwicklungsteam Wilfried Weisenberger (sk Standort & Kommune) und Jan Steinbauer (steinbauer strategie) ging auf die Leerstandssituation ein. In Münchberg herrscht eine Leerstandsquote von 15 Prozent, betrachtet man nur das Zentrum geht die Quote Richtung 30 Prozent. Im ersten Schritt wurde mit Eigentümern von leerstehenden Ladengeschäften Kontakt aufge-

nommen und die Flächen, Konditionen, Besonderheiten etc. erfasst. Derzeit wird ein Leerstandskataster mit Schwerpunkt Innenstadt erstellt, das nach und nach ausgeweitet wird. Auf dieser Basis können die Entwicklungsprojekte im Rahmen von Kulcity angestoßen werden und der Ortskern lebens- und liebenswerter gestaltet werden.

Bestehende Einzelhändler und Gastronomiebetriebe sollen erhalten bleiben und gestärkt werden, sollen motiviert und für neue Themen rund um Kulinarik und Genuss begeistert werden. Es sollen bei Bedarf Nachfolgeregelungen gefunden werden oder neue Ideen für die Nutzung der Räume. So hat Wilfried Weisenberger die Zeit genutzt, um mit unseren bestehenden Betrieben in Münchberg ins Gespräch zu gehen, die aktuelle Produktpalette zu erfassen und Ideen zu schmieden, welche zusätzlichen Geschäftsfelder und Produkte rund um das Thema Kulinarik das Sortiment jetzt schon sinnvoll ergänzen können.

Die Corona-Pandemie zeigt uns einmal mehr, wie wichtig es ist, dass wir die Möglichkeit haben, regional einzukaufen und von internationalen Lieferanten unabhängig zu sein. Münchberg wurde im Jahr 2018 als bayerischer Genusssort ausgezeichnet. Warum? Das macht unser Genussführer deutlich. Die kulinarische Vielfalt ist bereits vorhanden und die Rückbesinnung auf lokale und regionale Lebensmittel steht immer mehr im Fokus der Verbraucher. Genau hier knüpft Kulcity an. Wir müssen zeigen, welche Fülle an Kulinarik in Münchberg und seinen Ortsteilen bereits besteht, gleichzeitig aber die Weichen stellen, um neue kulinarische und genussvolle Anbieter zu gewinnen. Münchberg, als Tor zur Genussregion Oberfranken, soll ein Ort werden, an den man gerne zum Einkaufen, Entdecken, Aufhalten, Dazulernen und natürlich auch zum Genießen kommt.

Schließlich ging es zurück zur Keimzelle. Hier wurde noch einmal verdeutlicht, dass Gewerbetreibende, Vereine, Initiativen und engagierte Bürger, sowie nicht zuletzt die Stadtverwaltung, ein ureigenes Interesse an einer Belebung der Münchberger Innenstadt haben. Demnach sollte die Betreibergesellschaft Kulcity allen Betroffenen und Interes-

sierten eine inhaltliche und finanzielle Beteiligungsmöglichkeit bieten, um das Bewusstsein hierfür möglichst stark in der Bevölkerung zu verankern, um Identität und Identifikation zu stiften. Es wurden verschiedene Organisationsformen unter die Lupe genommen und schlussendlich hat man sich auf die Schaffung einer Genossenschaft verständigt. Für die erfolgreiche Gründung einer eG ist eine Begutachtung und „Genehmigung“ durch den Genossenschaftsverband Bayern erforderlich. Derzeit wird der dazu notwendige Wirtschafts- und Businessplan erstellt.

Nachdem bereits 20 Münchberger Gewerbetreibende „im Boot sind“, geht es darum, neue Akteure zu überzeugen und dadurch Leerstände neuen Nutzungen zuzuführen. Dies kann in einer temporären Form, z.B. durch einen Pop-up Store geschehen, aber auch durch die Umsetzung verschiedener, erarbeiteter Ideen zum Thema Kulinarik und Genuss durch einen Betreiber. Hauptintention des Gründerteams ist die Vermietung von Regalflächen. Die Genossenschaft mietet Leerstände, richtet diese mit einheitlichen Warenträgern aus, um ein identisches Erscheinungsbild zu gewährleisten und stellt das Personal. Potentielle Interessenten müssen so keinen ganzen Laden anmieten und auch die Personalfrage stellt sich für sie nicht. So kann auch gesteuert werden, welche Sortimente harmonisieren und zusammen präsentiert werden können.

Ein weiterer Leitgedanke der Kulcity-Strategie besteht darin, die Offline- mit der Onlinewelt intelligent zu verknüpfen. Neben den stationären Läden, die zum Erleben, Anfassen, Fühlen und Ausprobieren – die klassische Offline-Welt im Handel, die die Innenstadt beleben soll – einladen, soll der Besucher die Möglichkeit erhalten, mittels einer App die bevorzugten Waren im Laden zu scannen, diese in einem Warenkorb zu speichern und letztendlich über die App oder im künftigen Genusshaus zu zahlen. Weiterhin kann er auswählen, ob er sich die Waren, die er vor Ort gesehen und gekauft hat, nach Hause schicken lässt, oder an zentraler Stelle in Münchberg abholt, um so die Einkäufe nicht den ganzen Tag mit sich herumtragen zu müssen. Hier wollen wir

schnellstmöglich auch die Vorteile des Smartcities-Programms nutzen, für die der Landkreis Hof ausgewählt wurde.

Ein bunter Strauß an einzelnen Schritten, die es mittelfristig zu koordinieren gilt. Unser Fördergeber, die Regierung von Oberfranken, glaubt an unsere Idee und steht uns zur Seite.

Die Innenstadtentwicklung ist unser aller Aufgabe. Dies funktioniert nur miteinander, im Zusammenspiel der Stadt Münchberg mit den Münchberger Gewerbetreibenden, den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Vereinen und Verbänden.

 **MÜNCHBERG**
STADTMAGAZIN

Unsere Erscheintermine im Jahr 2021:

Februar-Ausgabe: Samstag, 6. Februar
Anzeigen- u. Redaktionsschluss: 20. Januar

April-Ausgabe: Samstag, 3. April
Anzeigen- u. Redaktionsschluss: 17. März

Juni-Ausgabe: Samstag, 5. Juni
Anzeigen- u. Redaktionsschluss: 19. Mai

August-Ausgabe: Samstag, 7. August
Anzeigen- u. Redaktionsschluss: 21. Juli

Oktober-Ausgabe: Samstag, 2. Oktober
Anzeigen- u. Redaktionsschluss: 15. September

Dezember-Ausgabe: Samstag, 4. Dezember
Anzeigen- u. Redaktionsschluss: 17. November

Aus dem Stadtarchiv Münchberg

Wie Münchberg endlich zu einer Fußgängerzone kam

Die Lindenstraße um 1910 mit den namensgebenden Lindenbäumen.



Einweihung am 7. November 1990 mit Abteilungsdirektor i.R. Heinz Hippmann, Regierung von Oberfranken, Fritz Gräbner, und Armin Hoffmann.

Foto: MHZ

Wussten Sie schon, ...

...dass vor genau 30 Jahren in unserer Stadt die neue Fußgängerzone eingeweiht worden ist?

Die Linden, die einst der Lindenstraße 1897 ihren Namen gaben, sind längst verschwunden. Man könnte annehmen, dass es im Münchberger Zentrum schon immer an der meist friedlich dahinfließenden Pulsnitz eine Fußgängerzone gab. Doch erst am 7. November 1990 wurde die Lindenstraße feierlich ihrer Bestimmung als Fußgängerzone übergeben.

Lange Jahre hatte man in Münchberg nach dem besten Weg für eine Sanierung und Umgestaltung des Innenstadtbereiches zwischen der Pocks-Brücke und Kirchenlamitzer Straße gesucht. Dabei lagen die Vorstellungen von städtischen Vertretern und der Bevölkerung oft weit

auseinander. So stand als Gestaltungsvariante die Überdeckung des Baches im Bereich der Innenstadt zur Debatte.

Überdeckung der Pulsnitz?

Schon 1973 hatte der Stadtrat den Vorschlag Jugendlicher, die Lindenstraße zur Fußgängerzone zu machen, diskutiert. Diese hatten im Interesse der Schönheit des Stadtgebietes gefordert, dass man eine Fußgängerzone errichten, die Scheunen an Anger abreißen und den Parkplatz am Anger ausbauen sollte. Zur Achillesferse entwickelte sich das Thema Fußgängerzone, denn besonders ein ungehinderter Lieferverkehr war dort problematisch.

Doch 1976 flammte die Diskussion erneut auf, wobei sich die Fronten zusehends verhärteten. Eine Seite wollte vor allem viele Parkplätze, eine klare Verkehrsführung und die Lindenstraße als Fußgängerzone. Die Gegner befürworteten einen verbesserten Hochwasserschutz mit erhöhten Ufermauern. 1979 war schließlich der Plan der Pulsnitzüberbrückung endgültig vom Tisch.

Doch wieder vergingen einige Jahre. Nachdem 1983 Pläne der Hochwasserfreilegung in einer Bürgerversammlung erörtert wurden, stand 1984 eine finale Lösung fest: Der Stadtrat sprach sich gegen eine große Lösung bei der Sanierung der Pulsnitz aus. Die „Schinzelsbrücke“ sollte in verbessertem Zustand an Ort und Stelle bleiben, die Kirchenlamitzer Straße auf Kosten

der Lindenstraße um 50 Zentimeter verbreitert werden. Außerdem sollte die Klavierbrücke am Anger in einen für Autos befahrbaren Zustand versetzt werden.

1986 konnten die Sanierungsarbeiten endlich beginnen und so entstand ab Oktober 1986 bis August 1988 der heutige Parkplatz am Anger. Die Hochwasserfreilegung von der unteren Kirchenlamitzer Straße bis zur Pocksbrücke wurde von August 1989 bis zum Dezember 1990 durchgeführt.

Einstimmiger Beschluss erst 1990

Ursprünglich sollte im Bereich der Lindenstraße ein verkehrsberuhigter Bereich entstehen, mit dementsprechendem fußgängergerechten Ausbau, der von Mai bis September 1990 zügig voran ging und bereits zum Stadtfest 1990 fertiggestellt war. Erst in der Stadtratssitzung im September 1990 beschloss das Gremium einstimmig, die Lindenstraße nicht als verkehrsberuhigten Bereich, sondern als Fußgängerzone auszuweisen.

Dabei entstand auch die neue Fußgängerbrücke, deren künstlerische Gestaltung von Hubertus Heß aus Nürnberg stammt. Die neue Uhr auf der Brücke ist anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens von der Firma Schoedel gestiftet worden. 2018 erhielt der Bereich mit einer neuen Sitzplatzform in der Nähe der Pocksbrücke ein neues Gestaltungselement, das die Aufenthaltsqualität positiv beeinflussen soll.

Martina Michel

Blick zum ehemaligen Kaufhaus Pock und dem Fachwerkhaisla 2011.



HISTORISCHES: ZEUGE EINER BESSEREN GESELLSCHAFT

Ein interessantes Stück findet sich in der Stadtgeschichtlichen Sammlung in der Münchberger Lutherschule: An das Leben der hochherrschaftlichen Bevölkerungsschicht erinnert ein aufwendig bemalter, zweitüriger Barockschrank mit Originalbeschlägen und einem aufwendigen Türschloss.

Er wurde um 1760 hergestellt. Das Besondere sind die aufwendig bemalten Fronttüren, die Allegorien aus vier Jahreszeiten zeigen. Diese herrliche Malerei stammt von dem Kirchenmaler Heinrich Samuel Lohe, der Mitglied einer alten Hofer Künstlerfamilie war, die im 17. und 18. Jahrhundert in den Kirchen der Hofer Region, aber auch im Bayreuther Raum arbeiteten.

Heinrich Samuel werden unter anderem Malereien in der Hofer Hospital- und Lorenzkirche oder in den Kirchen von Benk bei Bindlach, Trebgast und in Marlesreuth zugeschrieben. So ist der Schrank ein Beleg für den hohen Stand des Kunstschaffens in der Region Hof im 18. Jahrhundert und ein Beleg für den Alltag der besseren Gesellschaft. Das



hochherrschaftliche Möbelstück stellt eine große Seltenheit dar. Der Schrank ist eine Dauerleihgabe des erst kürzlich verstorbenen Klaus Graf von Thun und Hohenstein Veit.



**Ihr Hofer
Sanitätshaus**

Sperschneider

Orthopädie + Rehathechnik

2x Hof-Selb-Naila

09281-7779777

www.sperschneider-hof.de



kostenlose Lieferung, Hilfsmittel, Treppenlifte...

10. SENIORENTREFFEN AM 19.10.2020 IM RATHAUS

Die anwesenden Seniorenvertreter waren sich alle einig, dass man – trotz Corona – die Seniorenarbeit in Münchberg weiterführen will. Allerdings wird aus Sicherheitsgründen auf größere Veranstaltungen verzichtet. Es soll noch im Jahr 2020 der Seniorenbeirat zum 1.1.2021 offiziell ernannt werden und es werden in diesem Jahr „nur“ individuelle Hilfen für Senioren angeboten.

Seniorenbeirat

Über die Satzung für den Seniorenbeirat wurde am 2.3.2020 ausführlich diskutiert und es wurden verschiedene Änderungen vorgenommen beziehungsweise Anregungen aufgenommen – es fehlt nun noch die Präambel der Stadt

Münchberg. Die Verwaltung wird die Satzung ausfertigen und den Mitgliedern des Seniorenbeirats zukommen lassen. Es ist geplant, die offizielle Ernennung des Seniorenbeirats in der Stadtratssitzung im Dezember vorzunehmen; der ernannte Seniorenbeirat könnte dann seine Arbeit zum 1.1.2021 aufnehmen.

Zum jetzigen Zeitpunkt besteht der Seniorenbeirat aus folgenden Mitgliedern:

Elfriede Bauer, Lothar Böhm, Erwin Frisch, Sabine Hahn, Hertha Herold, Friedel Herzog, Wolfgang S. Herzog, Elisabeth Holy, Marianne Hübner, Inge Kießling und Martin Morgenroth (Änderungen und Ergänzungen sind jederzeit noch möglich)

Die Seniorenbeiräte werden von der Stadt Münchberg in die Stadtratssitzung eingeladen. Als erste Aufgabe für den Seniorenbeirat scheint sich das Thema Ruhebänke und Mitfahrbänke herauszukristallisieren. Einige Angehörige haben die Aufstellung von mehr Ruhebänken für Senioren im Stadtgebiet angeregt, zum Beispiel von Schlegel Richtung Innenstadt oder von der Max-Planck-Straße in die Innenstadt. Hier könnten wir sicher ein paar gute Anregungen beitragen.

Eventuell wäre auch in Münchberg die Aufstellung von Mitfahrbänken – wie in Sparneck, Weißdorf und Gefrees – sinnvoll. Im Moment käme man wohl beispielsweise von Weißdorf nach Münchberg – aber nicht mehr zurück!

Individuelle Seniorenarbeit

Da es aufgrund der aktuellen Corona-Lage nicht sinnvoll ist, größere Veranstaltungen zu planen, bieten wir individuelle Hilfen für Senioren und deren Angehörige an. Für dieses Projekt stehen folgende **Ansprechpartner** —————>

Bei uns können sich Senioren oder deren Angehörige melden, wenn sie Hilfe und Unterstützung brauchen, zum Beispiel

- Hilfe beim Einkaufen
- Hilfe bei kleineren Besorgungen oder bei Behördengängen
- Spaziergänge
- Gespräche
- Betreuung, wenn die Pflegenden selbst einen Termin haben.

Natürlich alles unter Einhaltung der Corona-Hygieneregeln – und nur, wenn es die aktuelle Corona-Situation zulässt.



Loni Peetz
Tel. 09251/5717



Gerlinde Gödel
Tel. 0163/7112540



Inge Kießling
Tel. 09251/1640



Gudrun Schubert
Tel. 09251/80152



Erwin Frisch
Tel. 0175/4453272



Friedel Herzog
Tel. 09251/2091



Wolfgang S. Herzog
Tel. 09251/2091



Sabine Hahn
Tel. 09251/3532



Elisabeth Holy
Tel. 09251/2531



Marianne Hübner
Kontakt über die
Seniorenbeauftragte



Lieselotte Nützel-Suttner
Tel. 09251/2509

WALDRALLYE – DIE ZWEITE



Nachdem wir im letzten Stadtmagazin die Waldrallye von Erika Schneider am Waldstein vorgestellt haben, meldete sich Udo Schönberger, der Rektor der Grundschule Münchberg. Auch er hat für seine Schützlinge eine Waldrallye erarbeitet, die wir gerne auf unserer Homepage (natürlich mit Lösungen) zur Verfügung stellen. Vielen Dank dafür!

www.muenchberg.de → Erleben → Ausflüge & Rundgänge → Ausflugziele → Waldlehrpfad

Landratsamt Hof

ABBRUCHARBEITEN AN DER PARKSCHULE VIA WEBCAM VERFOLGEN

Im Zuge der geplanten Erweiterung der Klinik in Münchberg laufen seit Mitte November vorbereitende Maßnahmen an der Parkschule. Diese soll noch in diesem Jahr abgebrochen werden. Als Andenken an das historische Gebäude wurde zum Beispiel das Portal der Schule ausgebaut. Es soll später im Umfeld der Klinik und des Stadtparks wiederverwendet werden.

Wer die Arbeiten vor Ort mitverfolgen möchte, kann dies ab sofort via Live-Cam im Internet tun:

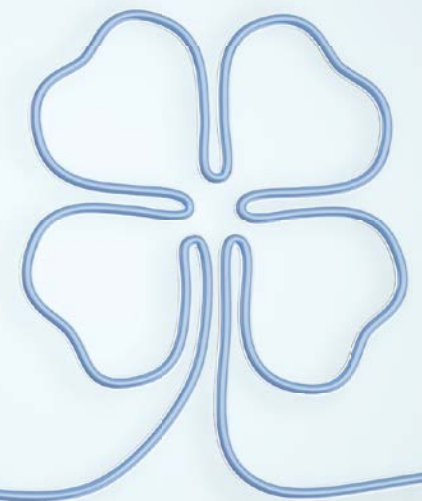
<https://portal1588.webcam-profi.de/>

Neues Jahr, neues Glück, neuer Job?

**JETZT IN DER
SICHEREN MEDIZINTECHNIK
DURCHSTARTEN!**

Jetzt bewerben unter:

www.RAUMEDIC.com/karriere



FAMILIEN-EREIGNISSE

Schreiben Sie uns!

Haben Sie geheiratet oder sind Eltern geworden? Wir veröffentlichen in unserer Rubrik „Familienereignisse“ gerne kostenlos Hochzeiten und Geburten unserer Bürger. Senden Sie bitte Ihre Bilder und ein paar Infos dazu per E-Mail an stadtmagazin@hcs-medienwerk.de.
Datenschutz: Bitte schreiben Sie nochmal ausdrücklich dazu, dass Sie mit der Veröffentlichung der Namen und Bilder im Stadtmagazin Münchberg einverstanden sind.

Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!

Herzlichen Glückwunsch!



Stephan und Daniela Herdegen, geb. Schinzel, haben am 20. Oktober 2020 geheiratet. Stephan und Daniela sind schon miteinander in die Grundschule gegangen, haben sich dann aus den Augen verloren. Mittlerweile haben beide erwachsene Kinder. Vor einiger Zeit sind sie sich dann wieder begegnet – und haben jetzt auf dem Münchberger Standesamt geheiratet.

Neuer Erdenbürger



Jessica und Steffen Burger sind Eltern geworden: **Sascha Burger** wurde am 16. Mai 2020 um 11.50 Uhr in Hof geboren. Der Kleine war damals 3.420 Gramm schwer und 56 Zentimeter groß. Früher wohnte die Familie in Laubersreuth, nun in der Ochsenkopfstraße in Münchberg. **Herzlichen Glückwunsch!**

Herzlichen Glückwunsch!



Sebastian und Lisa Strößner, geb. Goller, haben am 12. September 2020 im Rathaus der Stadt Münchberg geheiratet. Anschließend fand der Traugottesdienst in der Stadtkirche statt.

Herzlichen Glückwunsch!



Auch diese beiden haben in Münchberg „Ja“ gesagt: **Nicole Spitzl, geb. Sammet, und Sebastian Spitzl** haben am 5. September 2020 geheiratet.

NEUE BAUPLÄTZE IN MÜNCHBERG



70 bis 100 Bauplätze (je nach Größe) entstehen oberhalb des Baugebiets Mechlenreuth-Nord beziehungsweise in Verlängerung der Eibenstraße. Das Stadtbauamt beginnt schnellstmöglich mit den Planungen. In der November-Sitzung haben die Räte dem Vorschlag der Verwaltung zugestimmt, dass sich das Stadtbauamt selbst um die Erschließung und Vermarktung des Neubaugebiets kümmert. Wenn kein Erschließungsträger beauftragt werden muss, kann Zeit gespart werden.

Weiterhin wurde zugestimmt, dass das Planungsbüro Bökenbrink aus Kalchreuth den Bebauungsplan (einschließlich Grünordnungsplan, artenschutzrechtliche Prüfung, Umweltbericht und Durchführung der Beteiligungsverfahren) erstellt. Das Planungsbüro Schnabel aus Konradsreuth plant für den ersten Bauabschnitt mit zirka 50 Parzellen die Verkehrs- und Abwasseranlagen.

Die DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH aus Nürnberg wird beauftragt, eine Studie zur klimagerechten

Stadtentwicklung zu erstellen. Es sollen neuartige Lösungsansätze und Betrachtungsweisen bei der Energieversorgung aufgezeigt werden, um so im neuen Baugebiet sowie Mechlenreuth-Nord energetisch zukunftsfähige Lösungen anbieten zu können. Man geht davon aus, dass der Bebauungsplan im Herbst 2021 steht. Den Quadratmeter-Preis ermitteln die Räte, sobald die tatsächlichen Erschließungskosten vorliegen. Bereits jetzt können sich Interessenten in der Stadtkämmerei melden und sich auf die Liste setzen lassen.

Es waren viele Abstimmungen notwendig, um nach langen Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern für beide Seiten eine gute Lösung zu finden. Vielen Dank an dieser Stelle an die Grundstückseigentümer für ihre Bereitschaft, zu verkaufen und für die vertrauensvolle Gesprächsbasis.

Im Ortsteil Unfriedsdorf konnten durch die Stadt Münchberg vier Bauplätze geschaffen werden. Sie werden bereits zum Kauf angeboten. Im Bereich Straas/Hintere Höhe konnte

die Stadt Münchberg ebenfalls Grundstücke erwerben. Hier sollen im Laufe des nächsten Jahres zehn bis zwölf Bauplätze entstehen.



Bürgermeister Christian Zuber hat das zukünftige Neubaugebiet bei Mechlenreuth schon mal inspiert.

BÜRGERVERSAMMLUNG MAL ANDERS



Videokonferenz mit der Münchberger Stadtverwaltung: Am 21. Januar 2021 bieten Bürgermeister Christian Zuber und Mitarbeiter der Stadt eine digitale Bürgerversammlung an. Bürger können sich praktisch vom Sofa aus einwählen und können im Live-Chat spontan Fragen stellen.

Im Sommer hatten wir die Hoffnung, dass im Laufe des Jahres doch noch die ein oder andere Veranstaltung durchgeführt werden kann, wie zum Beispiel unser Bürgerempfang, die Verabschiedung der Stadträtinnen und Stadträte sowie die jährliche Bürgerversammlung. Die momentan geltenden Vorschriften aufgrund der Corona-Pandemie, gepaart mit einem hohen Infektionsgeschehen, führen dazu, dass wir die Bürgerversammlung nicht im klassischen Sinne durchführen können.

Wir haben uns aber eine Alternative überlegt, wie wir Ihnen sowohl einen Überblick über das städtische Leben 2019 (mit Auswirkungen auf 2020) geben können, als auch, dass Sie die Möglichkeit erhalten, Ihre Anträge und Anliegen behandeln zu lassen. Die Verwaltungsberichte sowie den Bericht des Ersten Bürgermeisters können Sie auf der Homepage der Stadt Münchberg abrufen: www.muenchberg.de -> Aktuelle Neuigkeiten. Da es doch einige Bürgerinnen und Bürger gibt, die die Berichte gerne in Papierform durchstöbern, senden wir Ihnen die Zahlen, Daten und Fakten aus dem Jahr 2019 auch gerne postalisch zu. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an uns unter Telefon 09251/874-0 oder E-Mail stadtverwaltung@muenchberg.de. Anträge können in schriftlicher Form ganz klassisch gestellt werden. Senden Sie diese bis zum 08.01.2021 entweder auf dem Postweg an Stadt Münchberg, Betreff: Digitale Bürgerversammlung, Ludwigstraße 15, 95213 Münchberg oder per E-Mail an stadtverwaltung@muenchberg.de (Betreff: Digitale Bürgerversammlung). Ihre Anträge werden wir dann zum einen schriftlich beantworten, zum anderen werden wir eine „Digitale Bürgerversammlung“ anbieten. Am Donnerstag, den 21.01.2021, wird der Erste Bürgermeister Christian Zuber, unterstützt von Mitarbeitern der Stadtverwaltung, von 18:30 bis 19:30 Uhr in einer Videokonferenz mit Ihnen die wichtigsten aktuellen Themen und die eingegangenen Anträge besprechen. Zudem besteht auch in dieser Zeit die Möglichkeit, dass im Live-Chat spontan Fragen an die Stadtverwaltung gestellt werden können. Zur Teilnahme an der digitalen Bürgerversammlung einfach auf <https://muenchberg.de/buer-gerversammlung> gehen und den Anweisungen folgen – oder den beigefügten QR-Code abschnappen.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und würden uns freuen, wenn Sie in den momentan etwas anderen Zeiten auch die etwas andere Bürgerversammlung nutzen würden.

VERTEILUNG DER SPORTFÖRDERMITTEL 2020

Die Stadt Münchberg unterstützt jedes Jahr die Münchberger Vereinslandschaft. Hierzu dienen zum einen die Sparkassenmittel, die auf Vorschlag der Stadt durch die Sparkasse Hochfranken an gemeinnützige Vereine für Projekte und für das Vereinsleben auf Antrag verteilt werden. Zum anderen stellt die Stadt in jedem Jahr eine stattliche Summe für die Förderung der Sportvereine in den städtischen Haushalt ein. Viele Jahre betrug diese Summe 33.300 € (vormals 65.000 DM).

Der Stadtverband der Münchberger Sportvereine erarbeitet dann auf Basis eines Verteilungsschlüssels gemeinsam mit den Vereinen einen Vergabevorschlag, der dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt wird. Vor gut einem Jahr stellten im Rahmen der Haushaltsplanung 2020 der langjährige Stadtverbandsvorsitzende Reiner Schneider und sein Nachfolger Florian Bär einen Antrag mit der Bitte um Erhöhung der Sportfördermittel, da die Kosten für die Vereine, insbesondere für diejenigen mit eigenen Liegenschaften, immer mehr steigen. Dieser Erhöhung stimmte der Stadtrat Ende 2019 einstimmig zu und erhöhte die Fördermittel um zirka 35% auf nun 45.000 €. Dass sich die Einnahmequellen der Vereine in diesem Corona-Jahr nochmals deutlich dezimieren, konnte damals zwar noch keiner ahnen, aber es tut den Vereinen natürlich gut, wenn heuer der ein oder andere Euro mehr durch die städtische Unterstützung eingenommen werden kann. In der November-Sitzung stellte Stadtverbandsvorsitzender Florian Bär dem Haupt- und Finanzausschuss den Verteilvorschlag und die Verteilmodalitäten vor. Dieser fand die einstimmige Zustimmung des Gremiums. Florian Bär dankte dem Gremium im Namen aller Vereine für die Unterstützung. Zudem betonte er, dass es schön sei, dass die Stadt den Vereinen die Sportstätten kostenlos zur Verfügung stelle. Damit erhalten die Mitglieder des Stadtverbandes der Münchberger Sportvereine folgende Unterstützung:

Verein	Betrag in €
ATSV Münchberg-Schlegel von 1904 e.V.....	3.000,00
Behinderten- und Versehrtensportgemeinschaft	650,00
Die Naturfreunde Münchberg e.V.....	1.200,00
DLRG e.V. - Ortsgruppe Münchberg -	2.350,00
FC Eintracht Münchberg e.V.....	4.700,00
1. Judo Club Münchberg e.V.....	3.200,00
Karate Club Münchberg.....	800,00
Luftsportgruppe Münchberg.....	1.000,00
Schützengesellschaft Münchberg	1.400,00
Ski-Club Münchberg	2.300,00
Sportkegelclub Münchberg e.V.	1.700,00
Reit- und Fahrverein Münchberg e.V.	700,00
Reitstall Eiben e.V.	600,00
SV Sauerhof e.V.....	400,00
Tennis-Club Münchberg e.V.....	6.000,00
TV Meierhof e.V.	1.700,00
TV Münchberg v. 1862 e.V.....	11.000,00
Verein für deutsche Schäferhunde e.V.....	300,00
Wasserwacht - Ortsgruppe Münchberg -	2.000,00
Gesamt	45.000,00

Die Firma Theodolf Fritsche GmbH & Co. KG ist ein Traditionsunternehmen und produziert High-Tech-Gewebe für Schutzbekleidungen sowie Spezialgewebe für vielfältige technische Anwendungen.

FRITSCHÉ
TECHNICAL TEXTILES



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort für Vollzeit / ganztags einen

Mitarbeiter Logistik (m/w/d) Wareneingang / Versand

Die Aufgabe:

- Unterstützung bei der Abwicklung der Logistikprozesse
- Durchführung des Kommissionierungsvorganges
- Fachgerechte Verpackung und Kennzeichnung der Ausgangsfrachten
- Bereitstellung bzw. Beschaffungsauslösung von Ladungsträgern, der Verpackungen und Verbrauchsmaterialien
- Ein- und Auslagern von Material und Teilen
- Bereitstellen von Rohstoffen für die Produktion

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung als Logistik Mitarbeiter, bzw. umfangreiche Berufserfahrung in diesem Bereich
- PC-Kenntnisse
- Vorzugsweise Staplerschein, Führerschein Klasse B
- Flexible und eigenverantwortliche Arbeitsweise

Wir bieten:

- Einen sicheren und unbefristeten Arbeitsplatz
- Ansprechende Konditionen (Weihnachtsgeld / Urlaubsgeld / 30 Tage Jahresurlaub)
- Ein freundliches und hilfsbereites Team
- Eine interessante und wertgeschätzte Tätigkeit

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann bewerben Sie sich bitte bei:
Theodolf Fritsche GmbH & Co. KG
Ottengrüner Straße 86
95233 Helmbrechts

Ihr Ansprechpartner:
Herr Rüdiger Classen
Telefon: 09252 / 9905-32
E-Mail: classen@tfritsche.de

Unsere besten Wünsche für frohe und erholsame Weihnachtstage

sowie ein glückliches Neues Jahr verbinden wir mit einem
herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Treue!

Unser Weihnachtsangebot für Sie: 3 Päckchen Batterien für 12 €

Das Angebot ist gültig bis 31. Januar 2021.

Besuchen Sie uns in unserem Geschäft ein kleines Geschenk erwartet Sie!

(Nur solange der Vorrat reicht.)



**Wir haben Weihnachtsurlaub ab
24.12.2020 bis einschl. 08.01.2021 –**
ab Montag, den 11.01.2021 sind wir
wieder wie gewohnt für Sie da.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch
in unserem Meisterbetrieb!*



Frankenwaldstraße 1
95119 Naila
Tel. 09282/984796

Luitpoldstraße 31
95233 Helmbrechts
Tel. 09252/2515310

www.hoergeraete-luchs.de



WECHSEL IM MÜNCHBERGER PARLAMENT: ABSCHIED VON ZWÖLF STADTRÄTEN

Nach der Kommunalwahl haben Ende April 2020 zwölf verdiente Stadträte das Münchberger Gremium verlassen. Darunter zahlreiche „Urgesteine“, die jahrzehntelang im Stadtrat die Bürger vertraten. Da wir diese aufgrund der aktuellen Lage leider nicht persönlich verabschieden konnten, möchten wir ihnen einen größeren Beitrag im Stadtmagazin widmen.

Günter Ordnung

fast 15-jährige Amtszeit
(01.05.2002 bis 31.03.2011
u. 01.05.2014 bis 30.04.2020)

Foto: Irene Gottesmann



Was war während Ihrer Amtszeit das herausforderndste Erlebnis?

Es gab viele herausfordernde Erlebnisse, zum Beispiel unser Schützenhaus. Es gab viele Ansätze wie das Haus in die Zukunft geführt werden kann, durch umfangreiche Fördermöglichkeiten kann jetzt eine Komplettsanierung durchgeführt werden. Ich freue mich jetzt schon auf die erste Veranstaltung im sanierten Gebäude.

Was war das schönste Erlebnis?

Auf einer Vater-Kind-Freizeit erfuhren ein Stadtratskollege und ich von dem Projekt Raumedic. Ursprünglich wollte die Firma in Selb ansässig werden, durch unseren Kontakt zu dem Verantwortlichen der Rehau AG konnten wir das Projekt nach Münchberg holen. Ich freue mich immer, wenn ich an der Raumedic vorbeifahre – ohne unser Netzwerk würde die Firma jetzt nicht in der Ottengrüner Haide stehen.

Was war das lustigste Erlebnis?

Witzig war immer, wenn vor den Sitzungen eine der großen Parteien besonders freundlich zu uns Freien Wählern war. Mit unseren drei oder vier Stimmen waren wir die letzten Jahre immer das Zünglein an der Waage und unsere Stimmen wurden meist für eine Mehrheit benötigt.

Was wünschen beziehungsweise raten Sie dem neuen Gremium?

Ich wünsche dem neuen Gremium, dass sie ihre Entscheidungen zum Wohl der Münchberger Bürger treffen und die Parteipolitik nicht in den Vordergrund stellen.

Bürgermeister Christian Zuber über Günter Ordnung:
„Als Unternehmer und Ortsteilbewohner immer an der positiven und gemeinsamen Entwicklung seiner Heimatstadt engagiert.“

Irmgard Aust

18-jährige Amtszeit
(01.05.2002 bis 30.04.2020)

Foto: Irene Gottesmann



Was war während Ihrer Amtszeit das herausforderndste Erlebnis?

Die jährlichen Vorbesprechungen für den Haushalt und anschließend die Verabschiedung in der Stadtratssitzung – besonders in den Jahren, wo das Geld knapp war.

Was war das schönste Erlebnis?

Das Wiesenfest und hier besonders der Vereins-Festzug am Samstagabend – wegen des sagenhaften Engagements der Vereinsmitglieder und die Aufgabe als Juror beim Fassaden-Wettbewerb.

Was war das lustigste Erlebnis?

Bei der ersten Grenzbegehung in meiner Stadtratslaufbahn Richtung Weißdorf die Überquerung eines Baches auf einem schmalen Baumstamm – ich hab's geschafft ohne Absturz. Die Wanderschuhe waren später doch durchgeweicht und ich habe mir für das nächste Jahr die ersten Gummistiefel meines Lebens gekauft.

Was wünschen beziehungsweise raten Sie dem neuen Gremium?

Da für mich die persönlichen Kontakte und das Miteinander mit allen Stadtratskolleginnen und -kollegen sehr wichtig waren, stelle ich mir die jetzige Situation nicht einfach vor. Deshalb wünsche ich dem neuen Gremium gute Nerven, Durchhaltevermögen und so weit wie möglich ein Zusammenwachsen zum Bewältigen der anstehenden Aufgaben.

Bürgermeister Christian Zuber über Irmgard Aust:
„Immer sozial und kirchlich engagiert, trug viel zur Meinungsbildung bei, war bei Vor-Ort-Terminen immer da, wenn man sie brauchte.“

Heinz-Günter Krakrügge

12-jährige Amtszeit
(01.05.2008 bis 30.04.2020)

Foto: Irene Gottesmann



Was war während Ihrer Amtszeit das herausforderndste Erlebnis?

Die Sanierung des Schützenhauses (Inangriffnahme und Durchführung) und die Erweiterung des Krankenhauses.

Was war das schönste Erlebnis?

Als schön habe ich die Zusammenarbeit zwischen den drei Fraktionen empfunden.

Was war das lustigste Erlebnis?

Lustig waren immer die gesellschaftlichen Veranstaltungen wie das Waldfest und die Weihnachtsfeier.

Was wünschen beziehungsweise raten Sie dem neuen Gremium?

Dem neuen Stadtrat wünsche ich, dass alle ein bisschen in sich hineinhörchen und ohne Parteienstreit zum Wohle Münchbergs zusammenarbeiten.

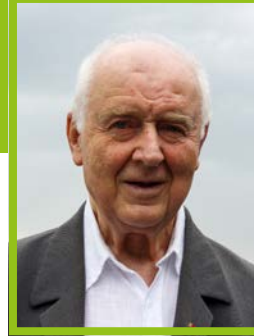
Bürgermeister Christian Zuber über
Heinz-Günter Krakrügge:

„Ihm waren gute Kompromisse und ein gutes Miteinander wichtig. Als Waldreferent immer an der Stadtwaldentwicklung interessiert. Das gesellige Miteinander war ihm sehr wichtig, waren oft gemeinsam die Letzten, die nach Hause gegangen sind.“

Lothar Böhm

fast 48-jährige Amtszeit
(01.07.1972 bis 30.04.2020)

Foto: Irene Gottesmann



Was war während Ihrer Amtszeit das herausforderndste Erlebnis?

Anzuerkennen, dass alle Ortsteile an die städtische Kanalisation angeschlossen werden sollen.

Was war das schönste Erlebnis?

Dass es im Laufe der Zeit gelang, den allergrößten Teil der Beschlüsse im Stadtrat einstimmig zu fassen.

Was war das lustigste Erlebnis?

Wir behandelten im Stadtrat eine mögliche Bebauung am Scharfen Eck. Es wurden mehrere Vorschläge gemacht. Der Bürgermeister sagte: „Wir kaufen nicht sofort, sollten uns aber eine Option offenlassen.“ Da meldete sich eine Kollegin und meinte: „Diese Obduktion sollten wir uns offenlassen.“

Was wünschen beziehungsweise raten Sie dem neuen Gremium?

Dass die Zusammenarbeit der drei Fraktionen genauso effektiv weitergeführt wird wie in den letzten Jahren. Es gibt politische Gegner aber keine politischen Feinde. Das Schließen von Kompromissen ist kein Zeichen von Schwäche.

Bürgermeister Christian Zuber über Lothar Böhm:
„Legendär seine Abschlussreden zum Jahresende. Kämpfer für die Bahn, für unsere Schulen und zuletzt auch ein Unterstützer des Schulneubaus.“



Hartmut Leutenberger

24-jährige Amtszeit (01.05.1996 bis 30.04.2020)

Foto: privat

Was war während Ihrer Amtszeit das herausforderndste Erlebnis?

Die durch das Pflege- und Wohnqualitätsgesetz in Gang gesetzten Überlegungen, in welcher Form es mit dem Städtischen Alten- und

Pflegeheim „Am Stadtpark“ weitergehen kann und soll.

Was war das schönste Erlebnis?

Als sehr schön empfand ich es immer, dass nach den Sitzungen nicht einfach auseinandergegangen wurde, sondern in gemütlicher Runde noch zusammen diskutiert und philosophiert wurde.

Was war das lustigste Erlebnis?

Einige Fraktionssitzungen fanden bei mir zu Hause statt. Neben

der „eigentlichen Arbeit“ wurden die Kollegen nebenher bekocht. Daran erinnere ich mich gerne mit einem Lächeln zurück.

Was wünschen beziehungsweise raten Sie dem neuen Gremium?

Dem neuen Gremium wünsche ich gute, gemeinsam getragene Entscheidungen, immer mit dem Blick auf Münchberg und seine Menschen, die hier leben, aber auch auf die Umwelt und Nachhaltigkeit.

Bürgermeister Christian Zuber über Hartmut Leutenberger:
„Seine Wortgewalt und seine auf den Punkt gebrachten Formulierungen waren immer klasse. Ein Kämpfer für die Gerechtigkeit.“

Wieland Findeiß

fast 28-jährige Amtszeit
(01.10.1992 bis 30.04.2020)

Foto: Irene Gottesmann



Was war während Ihrer Amtszeit das herausforderndste Erlebnis?

Stichwort Schützenhaus. Und 2005 das Abwasserkonzept für die Münchberger Ortsteile. Einteilung in öffentliche Entsorgung durch Kanalisation oder private Entsorgung über Dreikammergruben mit Nachreinigung. In den letzten Jahren Abschluss der Kanalisierung mit Straßenerneuerung in Ahornis, Schödlas, Laubersreuth und Biengarten – die letzten beiden in Kombination mit einer gut gelungenen Dorferneuerung.

Was war das schönste Erlebnis?

Die Wahl von Thomas Fein zum 1. Bürgermeister der Stadt Münchberg 2002. Als erster CSU-Bürgermeister nach dem Krieg. Die 650-Jahrfeier der Stadt im Juli 2014 mit großem historischen Festzug der Vereine und des Stadtrates – alle in historischen Gewändern – anlässlich des Wiesenfestes.

Was war das lustigste Erlebnis?

Die Stadt betrieb einen städtischen Schlachthof. In der Periode 1990/96 stand eine Ersatzwahl des Schlachthofreferenten an. Die SPD nominierte 3. Bürgermeister Udo Rödel, einen Lehrer. Die CSU-Fraktion schlug den Landwirt und regelmäßigen Schlachthofbesucher Rudolf Ott aus Müssen vor. Gewählt wurde auf Grund der Mehrheitsverhältnisse Udo Rödel. Dies veranlasste den CSU-Kollegen Lothar Böhm, selbst Lehrer, zu der Bemerkung: „Lehrer können und wissen alles.“ Zur Ehrenrettung von Udo Rödel musste man feststellen, dass er sich gut in sein neues Amt einarbeitete. Auf Grund von EU-Auflagen wären große Investitionen für die Stadt fällig gewesen. Deshalb wurde der Schlachthof zum 1. April 1996 von den hiesigen Metzgern übernommen und in Eigenregie weitergeführt.

Was wünschen beziehungsweise raten Sie dem neuen Gremium?

Nachdem ich seit 1996 der einzige Land- und Forstwirt im Stadtrat war und heuer nicht mehr kandidierte, freut es mich sehr, dass mit Christian Findeiß aus Meierhof wieder ein aktiver Landwirt den Sprung in den Stadtrat geschafft hat. Es ist sehr wichtig, dass auch dieser Berufsstand vertreten ist. Natürlich sind auch weitere Kolleginnen und Kollegen aus den Ortsteilen vertreten. Hier ist auch in Zukunft ein fruchtbarer Dialog zwischen Stadt und Land erforderlich.

Bürgermeister Christian Zuber über Wieland Findeiß:
„Die Ortsteile und der Stadtwald lagen ihm immer sehr am Herzen.“

Wilfried Kluge

24-jährige Amtszeit
(01.05.1996 bis 30.04.2020)

Foto: privat



Was war während Ihrer Amtszeit das herausforderndste Erlebnis?

Zu Beginn meiner Amtszeit bat mich der damalige Bürgermeister Armin Hoffmann, bei einer jährlich stattfindenden Bewertungstour des Obst- und Gartenbauvereins dabei zu sein. Den ganzen Tag wurde also der Blumenschmuck in Gärten und auf Balkonen begutachtet. Das Problem war nur: Wir fuhren in einem alten VW-Bus, der auf der Rückbank keine Gurte und nach vorne eine Trennwand aus Blech hatte. Der Fahrer und sein Beifahrer vom Verein begutachteten auch während der Fahrt, was bedeutete, dass bei jedem Objekt eine Vollbremsung fällig war. Jedes Mal knallte ich mit den Knien an die Trennwand. Dass sich der Fahrer zudem bei voller Fahrt zum Begutachten zeitweise total umdrehte, ließ meinen Adrenalinspiegel öfters nach oben schnellen. Zwar gab es nach acht Stunden eine schöne Brotzeit, aber meine Schmerzen in den Knien erinnerten mich noch tagelang an diese Horrorfahrt.

Was war das schönste Erlebnis?

Der Wahlkampf 2014 und schließlich die erfolgreiche Wahl von Christian Zuber zum Bürgermeister, sowie natürlich der Wahlkampf und die Wahl 2020 mit seiner Wiederwahl.

Was war das lustigste Erlebnis?

Unsere Fraktionskollegin Helga Schlegel konnte sehr energisch agieren. So fielen manchmal auch deftige Worte – meist in Richtung der anderen Fraktionen. Nun hatte Helga stets eine große Dose Naschereien dabei, welche sie bei „normalen“ Sitzungen immer reihum gehen ließ. Wurde sie aber geärgert, zeigte sie auf mich (Ich saß damals an der Grenze zu den anderen Fraktionen in der sogenannten „Südkurve“) und rief laut: „Heut’ gibst die Dos’n net weiter!“

Was wünschen beziehungsweise raten Sie dem neuen Gremium?

Stets ein gutes Händchen bei den Entscheidungen und – wann immer möglich – gute und fruchtbare interfraktionale Zusammenarbeit.

Bürgermeister Christian Zuber über Wilfried Kluge:
„Vater des Planetenwegs und im Bauausschuss eine feste Institution, der immer die kleinen und großen Sorgen der Bürger ernstgenommen und vorgebracht hat.“

Ilona Bauer-Roth

30-jährige Amtszeit
(01.05.1990 bis 30.04.2020)

Foto: Irene Gottesmann



Was war während Ihrer Amtszeit das herausforderndste Erlebnis?

Mein herausforderndstes Erlebnis war die Erhaltung der städtischen Wohnungen in der Brunnengasse. 2009 wurden dazu, erstmals in der Stadtgeschichte, durch unsere Fraktion zwei Bürgerentscheide initiiert.

Was war das schönste Erlebnis?

Das schönste Erlebnis für mich war das Ergebnis dieser Bürgerentscheide. Die Wahlberechtigten entschieden sich für den Erhalt und gegen den Verkauf der städtischen Wohnungen. Eine sehr kluge Entscheidung. Unsere Häuser in der Brunnengasse werten jetzt die Stadtansicht und das Entrée in unsere schöne Stadt enorm auf.

Was war das lustigste Erlebnis?

An lustige Erlebnisse erinnere ich mich immer im Zusammenhang mit unseren Weihnachtsfeiern. Und ganz speziell an unseren leider schon verstorbenen Strasser’s Ferdl und an seine G’schichtla aus dem Nähkästchen des Stadtrates.

Was wünschen beziehungsweise raten Sie dem neuen Gremium?

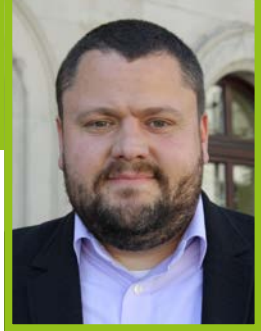
Immer eine konstruktive und harmonische Zusammenarbeit zum Wohl der Stadt und ihrer Ortsteile. Und weiterhin eine transparente und bürgernahe Politik aufrecht erhalten.

Bürgermeister Christian Zuber über Ilona Bauer-Roth:
„Immer im Einsatz für die sozial Schwächeren und die Arbeitnehmer vor Ort. Die Gemeinschaft im Stadtrat war ihr sehr wichtig.“

Peter Fleischmann

12-jährige Amtszeit
(01.05.2008 bis 30.04.2020)

Foto: Irene Gottesmann



Was war während Ihrer Amtszeit das herausforderndste Erlebnis?

Der Wahlkampf. Hier habe ich schnell festgestellt, dass ich dafür ungeeignet bin.

Was war das schönste Erlebnis?

Das schönste Erlebnis war für mich immer der Jahresrückblick des Bürgermeisters und des ältesten Stadtratsmitglieds. Hier war ich auch immer ein bisschen stolz, was wir über das Jahr gemeinsam erreicht haben.

Was war das lustigste Erlebnis?

Lustig ging es meistens außerhalb der Sitzung in geselliger Atmosphäre zu. Ich erinnere mich gerne an alle Feste und Veranstaltungen in fraktionsübergreifender guter Gesellschaft.

Was wünschen beziehungsweise raten Sie dem neuen Gremium?

Ich wünsche mir, dass jeder sein Amt ausschließlich zum Wohl der Stadt Münchberg ausübt und persönliche Profilierungen hintenanstellt.

Bürgermeister Christian Zuber über Peter Fleischmann:
„Von früheren Kartrunden im Wirtshaus und im Wohnzimmer bis hin zur Zusammenarbeit im Stadtrat sind wir schon seit langem verbunden. Seine Argumente waren immer konstruktiv, aber auch mal gut gewürzt oder mit einer gesunden Prise Humor.“

Ali Sat

6-jährige Amtszeit (01.05.2014 bis 30.04.2020)

Foto: privat



Was war während Ihrer Amtszeit das herausforderndste Erlebnis?

Die Bewältigung der Flüchtlingskrise 2015/2016, was Münchberg wirklich sehr gut und beispielhaft gemeistert hat.

Was war das schönste Erlebnis?

Das Wiesenfest zum Stadtjubiläum.

Was war das lustigste Erlebnis?

ohne Antwort

Was wünschen beziehungsweise raten Sie dem neuen Gremium?

Viel Erfolg in der Umsetzung der Stadterneuerung, viele Ideen, vor allem für die Jugend.

Bürgermeister Christian Zuber über Ali Sat:
„Gerade in der Flüchtlingskrise 2015/16 immer vor Ort als Dolmetscher, Ansprechpartner und Vermittler. Die Integration vor Ort lag ihm sehr am Herzen.“

Karsten Broderdörp

24-jährige Amtszeit
(01.05.1996 bis 30.04.2020)

Foto: Irene Gottesmann



Was war während Ihrer Amtszeit das herausforderndste Erlebnis?

Die Bürgermeister Hoffmann und Fein planten mit dem jeweiligen Stadtrat die Sanierung des Schützenhauses. Bei beiden Planungen reichten die Zuschüsse aus öffentlicher Hand sowie die knappe Eigenkapitaldecke nicht aus, um das Projekt zu realisieren. Die Akten wanderten ins Archiv – aber nur für kurze Zeit. In der ersten Amtszeit von Bürgermeister Zuber wurde die dritte Planung aufgelegt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Letztendlich wird eine Sanierung des Schützenhauses erfolgen. Ende gut, alles gut. Der Traum einer sanierten Eventhalle geht nach einem langen Kampf endlich in Erfüllung. Danke der Bayerischen Staatsregierung für die Unterstützung und die hohen Zuschüsse.

Was war das schönste Erlebnis?

Im Mai 2002 fand nach einem erfolgreichen Wahlkampf des CSU-Ortsverbands Münchberg die konstituierende Stadtratssitzung statt. Wir stellten nach rund 50 Jahren mit Thomas Fein erstmals einen Bürgermeister, unterstützt von zehn Stadträtinnen und -räten. Ich persönlich war stolz auf den CSU-Ortsverband, den ich von 1991 bis 2003 führte.

Was war das lustigste Erlebnis?

Ich fand es einfach immer schön, nach einer Sitzung ein gemeinsames Bier zu trinken und zu fachsimpeln. Und beim Waldfest am Fuße des Waldsteins waren immer Frohsinn, Heiterkeit und eine lustige Heimfahrt im Bus angesagt. Das zweite Highlight war die Jahresabschlussfeier im Dezember, bei der einige Räte oft kein Ende fanden.

Was wünschen beziehungsweise raten Sie dem neuen Gremium?

In der Kommunalpolitik zählen andere Maßstäbe als in der großen Landes- oder Bundespolitik. Dem Bürger ist es egal, ob die neue Straße „schwarz“, „rot“ oder „farblos“ ist. Wir haben uns in den einzelnen Gremien oft hart gestritten. Insbesondere in den letzten zwölf Jahren meiner Amtszeit wurden die Beschlüsse häufig mit großer Zustimmung, aber auch einheitlich geschlossen. Dem neuen Stadtrat wünsche ich, sich gegenseitig zu respektieren und die andere Gruppierung nicht als Feind zu betrachten. Die Münchberger wünschen sich ein Gremium, das sich für ihre Wünsche und das Wohl der Stadt einsetzt.

Bürgermeister Christian Zuber über Karsten Broderdörp:
„Der Mann für die Zahlen im Stadtrat und akribischer Arbeiter mit dem Haushalt. Auf ihn war immer Verlass, insbesondere in unserer Zusammenarbeit in seiner Funktion als Fraktionssprecher.“

Armin Hoffmann

fast 52-jährige Amtszeit
(10.11.1968 bis 30.04.2020)

Foto: Irene Gottesmann



Was war während Ihrer Amtszeit das herausforderndste Erlebnis?

Bei einer aktiven Zeit im Stadtrat von 52 Jahren ist es fast unmöglich, von EINEM bestimmten Erlebnis zu berichten. Aber als besondere Herausforderung sehe ich im Nachhinein die Zeit der Grenzöffnung im November 1989. Als zweiter Bürgermeister musste ich damals den ersten Bürgermeister Fritz Gräbner vertreten, der im Urlaub war. Somit hatte ich mich zusammen mit der Stadtverwaltung und Hilfsorganisationen um die Beschaffung und Auszahlung des Begrüßungsgeldes zu kümmern. Außerdem mussten Übernachtungsmöglichkeiten – privat und in Sammelquartieren – eingerichtet werden. Wir alle sind stolz darauf, dass wir dabei waren und unsere Landsleute aus Ostdeutschland willkommen heißen durften.

Was war das schönste Erlebnis?

Der gelungene Abschluss der Verhandlungen über den Abbruch der Aktienfärberei Münchberg und die Neugestaltung des Bereichs einschließlich Seniorenwohnanlage und Stadtbibliothek. Schöne Ereignisse waren unter anderem der Baubeginn der ersten drei Abschnitte der Südumgehung, die Einrichtung der Gewerbegebiete ... die Sanierung des städtischen Altenheimes sowie des Hallen- und Freibads und natürlich viele gesellschaftliche Veranstaltungen in der Stadt.

Was war das lustigste Erlebnis?

Hier müsste man wieder eine große Anzahl anführen. Aber als Beispiel: Ein Brautpaar bestellt einen Trauungstermin und wünscht morgens um 9 Uhr standesamtlich getraut zu werden. Beim Gespräch deute ich lapidar an, dass das ja fast vor dem Aufstehen wäre. Das Paar kommt letztlich um dreiviertel neun zum Rathaus und bringt ein Körbchen mit frischen Brötchen und Kaffee für mich mit.

Was wünschen beziehungsweise raten Sie dem neuen Gremium?

Für das neue Gremium habe ich lediglich die Empfehlung, dass alle ohne Parteienstreit zusammenarbeiten. Immer mit dem Wissen, dass sie gehalten sind, für das Wohl der Allgemeinheit zu sorgen.

Bürgermeister Christian Zuber über Armin Hoffmann:
„Immer ruhig und sachlich und mit einem trockenen Humor ausgestattet, der absolut treffend ist. Der klassische Elder Statesman, der mit wenigen Worten, ohne Umschweife, den richtigen Ton getroffen hat. Immer an der Sache und an der guten Zusammenarbeit interessiert.“

BESCHILDERUNG STREUOBSTWIESE



Wie bereits berichtet, pflanzt der Obst- und Gartenbauverein Münchberg seit dem letzten Schuljahr mit den Schülerinnen und Schülern der 1. Klassen der Grundschule Münchberg jeweils einen Obstbaum auf der Streuobstwiese hinter dem Neubaugebiet Pilsener Straße. Unser Bauhof konnte nun eine Infotafel aufstellen. Unser Bild zeigt Peter Bösl vom Stadtbauhof neben der neuen Infotafel.



Reinhard Müller

Landschaftspflege
Sportplatzpflege

- Kleinbagger
- Minibagger
- Kehrmaschine
- Kleinlader

Solg 18 · 95213 Münchberg · Telefon 09256/1236 · Fax 8259 · Mobil 0171-9783999



Grünservice GmbH Kompostbetrieb

Solg 18 · 95213 Münchberg · Tel. 09256 95248 · Fax 09256 95250

Unsere Öffnungszeiten:

Mittwoch	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Samstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

- Blumenerde
- Kompost
- Rindenmulch
- Humus

Gewinnspiel

Heute zeigen wir sechs verschiedene Schilder, in denen jeweils ein Wort ausgeblendet ist. Einfach das gesuchte Wort eintragen und so zum Lösungswort gelangen. Schicken Sie dieses an stadtmagazin@mueenchberg.de, per Post an Stadt Muenchberg, Ludwigstraße 15, 95213 Muenchberg oder geben Sie die Gewinnspielkarte im Rathaus in Zimmer Nr. 12 ab und gewinnen Sie 2 x 1 Muenchberg Coffee-to-go Becher.

Einsendeschluss ist der 15.01.2021

???



1



2

???



3



4

???



6

5



TEILNAHMEBEDINGUNGEN UND AUFLÖSUNG DER LETZTEN AUSGABE SIEHE SEITE 28

Lösung:

1 2 3 4 5 6

2 x 1 Coffee-to-go Becher aus Heft 04/2020
(Lösungswort: KREUZBERG) haben gewonnen:
Angela Tanner
und
Björn Korzendorfer

Landratsamt Hof

MOPEDFÜHRERSCHEIN AB SOFORT MIT 15 JAHREN MÖGLICH

Seit Anfang November 2020 dürfen Jugendliche im Einzelfall bereits ab 15 Jahren den Führerschein für Kleinkraftfahrzeuge der Klasse AM, also den Mopedführerschein (maximal 50 ccm), machen. Das teilt das Landratsamt Hof mit. Voraussetzung dafür ist demnach die Vollendung des 15. Lebensjahres, das Vorliegen eines individuellen Bedarfs und die körperliche und geistige Eignung. Ein so genannter individueller Bedarf kann sich zum Beispiel für Fahrten zum Ausbildungsort, zur Schule oder zu Freizeitbeschäftigungen wie Vereinstätigkeiten, Ferienjobs und die Ausübung regelmäßigen Sports, ergeben.

Wenn die Voraussetzungen vorliegen, empfiehlt das Landratsamt, einen Antrag auf Erteilung einer Fahrerlaubnis der Klasse AM über die Fahrschulen beim Amt einzureichen. Den Antrag müssen die Eltern unterschreiben, dazu müssen ein Lichtbild, eine Unterschriftsschablone, ein Erste-Hilfe-Nachweis und ein Sehtest beigelegt werden.

Außerdem muss der so genannte „Antrag auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung vom Mindestalter von 16 Jahren für den Erwerb einer Fahrerlaubnis der Klasse AM“ ausgefüllt werden. Diesen gibt es bei den Fahrschulen oder beim Amt. Auch diesen Antrag müssen die Sorgeberechtigten unterschreiben, außerdem müssen hier die Nachweise über die Notwendigkeit der Fahrten zu den jeweiligen Orten beigelegt werden, die Fahrten müssen begründet werden. Diese Darlegungs- und Nachweispflicht kann zum Beispiel durch die Vorlage von Bestätigungen, Ausbildungsverträgen, Mitgliedsbescheinigungen oder individuellen Nachweisen erbracht werden.

Wenn alle Unterlagen vollständig vorliegen und geprüft wurde, dass es mit dem Öffentlichen Personennahverkehr nicht möglich ist, die Örtlichkeit zeitgerecht zu erreichen beziehungsweise zum Wohnort zurückzukehren, erteilt die Fahrerlaubnisbehörde die beantragte Ausnahme, diese muss als Führerscheinersatz bei allen Fahrten mitgeführt werden. Die Ausnahmegenehmigung ist auf bestimmte Streckenabschnitte oder Bereiche beschränkt. Eine Zulassung zur Fahrprüfung erfolgt erst nach Abschluss des Ausnahmeverfahrens. Die Bearbeitungsgebühr beim Amt für die Ausnahmegenehmigung beträgt 50 Euro. Dazu kommen noch die Gebühren für die reguläre Führerscheinbearbeitung.

Stefanie Schulze

KONTAKT

Weitere Fragen zur neuen Ausnahmeregelung beantwortet Herr Scherzer vom Landratsamt Hof, Telefon 09281/57208. Bei Unklarheiten wegen des regulären Antragsverfahrens kann man sich an die Führerscheinstelle des Landratsamtes, Telefon 09281/57222, wenden. Die Antragsformulare gibt es bei den Fahrschulen, in der Führerscheinstelle des Landkreises oder als Download-Dokument unter www.landkreis-hof.de/mopedfuehrerschein

Landratsamt Hof

50. ERSTBERATUNGSGUTSCHEIN FÜR SANIERUNGEN GEHT AN MÜNCHBERGER FAMILIE

Der Erstberatungsgutschein für Sanierungen des Landkreises Hof kommt gut an. Die Anzahl der limitierten Gutscheine wurde bereits in den vergangenen beiden Jahren wegen sehr hoher Nachfrage auf 25 Gutscheine pro Jahr erhöht. Im Herbst dieses Jahres wurde der 50. Gutschein an eine junge Familie aus Münchberg übergeben, wie das Landratsamt Hof mitteilt. Aufgrund der anhaltend großen Nachfrage habe das Leerstandsmanagement des Landkreises Hof beschlossen, sein Gutscheinkontingent für dieses Jahr erneut aufzustocken.

Das heißt: Für dieses Jahr stehen nun noch 15 zusätzliche Beratungsgutscheine zur Verfügung. Wie funktioniert das Verfahren? Stehen Sie als Immobilienbesitzer, Bau- oder Sanierungs-Interessierter vor folgenden Fragen?

- Welche Nutzungsmöglichkeiten beleben meinen Leerstand?
- Wie gut ist die bestehende Bausubstanz?
- Wie gehe ich eine energetische Sanierung an?
- Welche Kosten kommen bei einer Sanierung meiner leer stehenden Immobilie auf mich zu?
- Welche Fördermöglichkeiten kommen infrage?

Um diese und weitere Fragen zu beantworten, bietet der Landkreis Hof die Sanierungs-Erstberatung durch Fachexperten an. Bei der Beratung kann es gehen um die Bewertung des Gebäudebestandes und des energetischen Zustands, um ein Erstkonzept zur Veränderung der Raumaufteilung, eine Kosteneinschätzung unter Berücksichtigung potenzieller Fördermittel sowie um die Einordnung in gesetzliche Vorgaben.

Beantragen kann die Beratung der Eigentümer oder der Kaufinteressent mit einem Nachweis des Eigentümers. Das Gebäude muss vor 1970 gebaut worden sein und seit mindestens 24 Monaten leerstehen oder nur noch sporadisch genutzt worden sein. Und: Der Antragssteller muss eine Schutzgebühr von 100 Euro zahlen.

KONTAKT

Die Mitarbeiter des Leerstandsmanagements des Landkreises Hof stehen für weitere Fragen zur Verfügung:

- Jens-Uwe Werner unter Telefon 09281/57517 und Tanja Kämpfer-Hagen unter Telefon 09281/57523; die E-Mail-Adresse lautet hausundhof@landkreis-hof.de.
- Detaillierte Infos rund um den Erstberatungsgutschein findet man auch im Flyer Beratungsleistung durch Experten unter folgendem Link: <https://cloud.landkreis-hof.de>.

BELEUCHTUNG DES GEH- UND RADWEGES NACH STRAAS



Im September wurden am Fuß- und Radweg nach Straas die Vorbereitungen (Tiefbau, Kabelverlegung auf einer Länge von knapp 600 Metern, Setzen der Masthülsen und Einbau der Masten) für die Montage der neuen Leuchten getroffen. Zwölf kabelgebundene 14-Watt-LEDs leuchten nun den Weg zwischen der Stammbacher Straße und Straas aus.

GESUCHT: HELFER FÜR SCHÜLERBEFÖRDERUNG

Die Aufsicht der Kinder während der Wartezeiten an der Bushaltestelle der Grundschule Münchberg in der Beethovenstraße ist eine wichtige Aufgabe. Bisher wurde diese Aufsicht nach Schulschluss freiwillig von den Lehrerinnen und Lehrern übernommen. Dies ist aber aufgrund der aktuellen Lage nicht mehr zu bewältigen, da die Aufsicht im Schulhaus und in den Pausen das ganze Kollegium bindet. Daher suchen wir Helfer, die diese Aufgabe zukünftig übernehmen würden.

Es wäre wünschenswert, ehrenamtliche Unterstützung zu bekommen. Die Busaufsichtszeiten wären jeweils um 11.20 Uhr, um 12.15 Uhr und um 13 Uhr für etwa 15 Minuten. Voraussetzungen für dieses Ehrenamt wären Volljährigkeit, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit. Wenn Ihnen Wind und Wetter nichts ausmachen und Sie Ruhe und Übersicht bewahren, dann sind Sie genau die Person, die wir suchen. Oft sind es Eltern und Verwandte von Schülern, die mit Ihrem Einsatz für die Sicherheit auf dem Schulweg sorgen. Denkbar wäre es auch, dass sich ein Team findet, welches sich die Aufgabe teilen würde. Sie haben grundsätzlich Interesse, sich für die Schulwegsicherheit der Münchberger Grundschülerinnen und Grundschüler einzusetzen? Dann freuen wir uns über Ihren Anruf unter 09251/87428 oder eine E-Mail an stadtmarketing@muenchberg.de.

TABLETS FÜR UNSER ALTEN- UND PFLEGEHEIM



Seit Neuestem nutzen die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Alten- und Pflegeheims am Stadtpark zwei Tablets zum Skypen mit ihren Angehörigen. Der Verein „Hilfe für Nachbarn“ der Sparkasse Hochfranken und der Frankenpost ermöglichte dies. Heimleiterin Sabine Hahn berichtet, dass es seine Zeit gebraucht hat, bis die neuen Medien in den Alltag der Senioren Einzug gehalten haben. Doch nun freuen sich die NutzerInnen, dass sie mit ihren Angehörigen telefonieren und sie gleichzeitig sehen können. So kann die Zeit der Kontaktbeschränkungen gut überbrückt werden. Unter 09251/879712 können Termine zum Skypen vereinbart werden. Die Betreuungskräfte bringen dann das Tablet ins Zimmer der Senioren und helfen beim Einwählen.



SO LÄUFT DER WINTERDIENST IN MÜNCHBERG



Aussicht aus dem Schneepflug.

Für unseren Winterdienst hat Anfang November die Saison begonnen: Erstmals kamen die Streufahrzeuge aufgrund von überfrierendem Nebel zum Einsatz. Doch damit man auf die Schnelle einsatzbereit ist, beginnen im Stadtbauhof bereits im Oktober die Vorbereitungen. Am Fahrbahnrand werden um die 1.100 Schneezeichen gesteckt, zirka 65 Streukästen mit Splitt an neuralgischen Punkten in und um Münchberg verteilt, die Fahrzeuge für den Winterdienst umgebaut und die Winterdienst- Einsatzpläne überarbeitet, kontrolliert und angepasst. Im November fährt man die Salzstreukästen aus und befüllt sie, weiterhin werden die Schneezäune aufgebaut.

Wenn es so weit ist und der Winter hält Einzug, entscheidet die Winterdienstaufsicht, welche und wie viele Fahrzeuge zum Einsatz kommen. Dafür werden ab 2 Uhr nachts die Straßen kontrolliert und die Einsätze nach Priorität (Haupt- und Nebenstraßen, Schulbusverkehr, Altersheim, Krankenhaus, Rotkreuzwache und Veranstaltungen) abgewägt. Tagsüber entscheidet der Bauhofleiter über die Notwendigkeit des Räumens und Streuens. Im Münchberger Stadtbauhof stehen drei Unimogs mit Feuchtsalzstreuer und Schneepflug zur Verfügung. Davon fahren

zwei im Stadtgebiet und einer übernimmt die sogenannte Landtour über Poppenreuth, Hildbrandsgrün, Maxreuth, Ahornis, Sauerhof und Schödlas. Zwei Schmalspurfahrzeuge (Holder) kommen auf den städtischen Fuß-



Jürgen Hermann und Sergej Haan begegnen den Fußgängern im Winter öfters. Sie sind es, die zusammen mit weiteren acht Kollegen die städtischen Geh- und Radwege in und um Münchberg freiräumen und streuen. Während Sergej Haan zum Team der Handschaufler gehört, wechselt Jürgen Hermann wöchentlich zwischen Handräumer und Holderfahrer.

wegen und kleineren Plätzen zum Einsatz. Bei andauerndem Schneefall stehen noch ein Lkw und zwei weitere Fahrzeuge, die nur mit Pflug ausgestattet sind, und eine selbstfahrende Arbeitsmaschine als Schneefräse zur Verfügung. Für die Strecke Meierhof, Jehsen, Markersreuth und Gottersdorf unterstützt uns die Firma Wolfrum mit Lkw und Radlader. Im Stadtgebiet müssen einfach 35 Kilometer Straße geräumt und gestreut werden, die Landstrecken umfassen einfach etwa 70 Kilometer. Die beiden Holder kümmern sich pro Fahrzeug um etwa 20 Kilometer Strecke. Im Stadtgebiet beginnen die Handschaufler frühmorgens zum Dienstbeginn. Sie kümmern sich um die städtischen Gehwege, wichtige Straßenüberquerungen und öffentliche Treppenanlagen und sorgen für die Verkehrssicherheit der Fußgänger. Dabei unterschätzt man die Aufgaben der Handstreuer immer wieder: Der Bürger muss sich als Fußgänger sicherer fühlen als der Verkehrsteilnehmer mit seinem Fahrzeug. Es werden bis zu zehn Mitarbeiter in fünf Streuevieren eingesetzt. Der Stadtbauhof kann auf 100 Tonnen Salz zurückgreifen, die in zwei Silos lagern. Der Salzverbrauch liegt zwischen 500 und 1.180 Tonnen im Jahr. Die Stadt Münchberg hat ca. 850 Tonnen Streusalz an zwei Lagerstandorten eingelagert.

Interview mit Bernd Lorenz und Klaus Wolfrum (2 der Räum- und Streufahrzeugfahrer)

Freut Ihr Euch, wenn's wieder losgeht? Gehört für Euch Schnee zu einem gescheiten Winter oder könntet Ihr drauf verzichten? Schnee gehört auf alle Fälle zum Winter dazu.

Verkehrshindernisse wie liegengebliebene Autos behindern Eure Arbeit. Kommt es schon mal vor, dass Ihr diesen auch helft, bevor es mit Eurer eigentlichen Arbeit weitergeht?

Wenn ein Auto geschoben werden muss, steigen wir schon mal ab und helfen, aber wir dürfen und können liegengebliebene Autos nicht schleppen.

Schneefall vs. Glatteis? Auf was muss jeweils besonders geachtet werden?

Glatteis ist auf alle Fälle gefährlicher, weil man es nicht sieht. Bei glattem Kopfsteinpflaster am Berg fahren wir rückwärts hin-

auf. Bergab wäre zu gefährlich. Bei Schneefall muss man natürlich die (parkenden) Autos im Blick haben und man versucht nicht so viel Schnee auf die Gehwege zu räumen. Wenn parkende Autos die Fahrbahn behindern und wir nicht durchkommen, müssen wir die Straße vor und hinter dem Auto räumen.

Welche Stellen sind besonders gefährlich?

Wie schon erwähnt Straßen mit Kopfsteinpflaster, aber auch Überland-Waldstrecken, Brücken und Berge im Allgemeinen.

Was war bisher die herausforderndste Fahrt?

Auch ein Streufahrzeug ist bei Glatteis nicht davor gewappnet, von der Fahrbahn abzukommen. Der Winter 2000/2001 wird uns auch in Erinnerung bleiben. Durch die anhaltenden starken Schneefälle sind wir Tag und Nacht ununterbrochen gefahren.



Bernd Lorenz

Klaus Wolfrum

Was möchten Ihr den Verkehrsteilnehmern mit auf den Weg geben?

Es wäre schön, wenn die Fahrzeughalter hinter dem Winterdienst mindestens zwei bis drei Fahrzeuglängen Abstand halten würden, um das Räumfahrzeug flexibler steuern zu können. Schön wäre es auch, wenn den Räumfahrzeugen nicht die Vorfahrt genommen wird und die Autos so geparkt werden, dass die Mindestbreite eingehalten und die Straße ohne großes Rangieren geräumt werden kann.



✚ Mitarbeiter (m/w/d)
Warenannahme und Produktionsvorbereitung

✚ Maschinen- und Anlageneinrichter (m/w/d)
Produktion

✚ Produktionsmitarbeiter (m/w/d)
Einwaage/ Konfektionierung/ Verkapselung

✚ Reinigungshelfer (m/w/d)
Produktion

✚ Mitarbeiter (m/w/d) Qualitätssicherung

biohealth
INNOVATION FOR YOUR SUCCESS

Wir brauchen dein Plus!

Werde mit uns zusammen **#plusgestalter**.
Bewirb dich jetzt und starte deine Karriere bei Biohealth!

Mit Biohealth entscheidest du dich für ein dynamisches Unternehmen mit Zukunft. Bei uns hast du die Möglichkeit aktiv mitzugestalten und in familiärer Atmosphäre kreativ zu sein. Biohealth ist ein lokales Unternehmen mit Herz. Wir legen Wert auf flache Hierarchien im Team und setzen auf Vertrauen und Nähe – nicht nur zum Kunden, sondern auch untereinander.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN GEWINNSPIEL SEITE 22/23

1. Veranstalter des Gewinnspiels ist die Stadt Münchberg.
2. Mit der Teilnahme an dem Gewinnspiel akzeptiert die Benutzerin bzw. der Benutzer diese Teilnahmebedingungen.
3. Teilnahmeberechtigt sind Personen ab dem vollendeten 18. Lebensjahr. Pro Person ist nur eine Teilnahme möglich. Von der Teilnahme am Gewinnspiel ausgeschlossen sind: Mitarbeiter der Stadt Münchberg und deren Angehörige.
4. Die Gewinnerin bzw. der Gewinner wird zeitnah nach der Verlosung per E-Mail bzw. per Brief unter Verwendung der bei der Anmeldung gemachten weiteren Angaben benachrichtigt. Die Formalitäten zur Übergabe des Gewinns werden mit den Gewinnern individuell geklärt. Die Gewinner erklären sich bereit, dass der Name, den sie angegeben haben, im Stadtmagazin und auf der Stadt Münchberg Facebook-Fanpage veröffentlicht werden darf.
5. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung oder Tausch der Gewinne ist nicht möglich. Die Preise sind nicht übertragbar.
6. Die Stadt Münchberg hat das Recht das Gewinnspiel ganz oder zeitweise aussetzen, wenn Schwierigkeiten auftreten, die die Integrität des Gewinnspiels gefährden.
7. Die Stadt Münchberg behält sich ferner das Recht vor, diese Teilnahmebedingungen auch unangekündigt zu ändern.
8. Die von den Teilnehmern im Rahmen des Gewinnspiels angegebenen personenbezogenen Daten werden von der Stadt Münchberg ausschließlich zum Zwecke der Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels erhoben, gespeichert, genutzt – etwa zum Zwecke der Gewinnzuweisung – und nicht an Dritte weitergegeben.

TEILNAHMESCHLUSS FÜR DAS GEWINNSPIEL IST DER 15.01.2021.

Lösungen zum Gewinnspiel 04/2020

Lösungswort: **KREUZBERG**

- 1) KLOSTERPLATZ 2) ROHRBUEHL 3) MUSSEN 4) SCHÜTZENSTRASSE 5) LUDWIG-ZAPF-STRASSE 6) STREUBSTWIESE 7) SPIELPLATZ 8) BUNDESSTRASSE 9) GEWERBEGEBIET NORD



Pauli Offsetdruck e. K.
Am Saaleschloßchen 6
95145 Oberkotzau
T | 09286 982-0
E | oberkotzau@pauli-offsetdruck.de
W | www.pauli-offsetdruck.de

**Ihr Partner
in der Region
für Digital- und
Offsetdruck**

RECHTSANWALTS- UND STEUERKANZLEI ALBERTER & KOLLEGEN

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Albrecht Alberter** † (2015)
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht
- Dr. Harald Fichtner**
Rechtsanwalt Zulassung ruht
– OB a. D. der Stadt Hof
- Stephan Gumprecht**
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
- Uwe Geisler**
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Medizinrecht
Fachanwalt für Steuerrecht
Master in Health and Medical Management
- Mandy Krippaly**
Steuerberaterin
- Leonhard Österle**
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht
- Katrin Schettler**
angestellte Steuerberaterin
gemäß § 58 StBerG
- Georg Wolfrum**
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht
- Julia Hoffmann**
Rechtsanwältin
- Arbeitsrecht, Wirtschaftsrecht, Verkehrsrecht
einschließlich Verkehrsordnungswidrigkeiten-,
recht, Familienrecht
- Medizinrecht, Steuerrecht, Zivilrecht
- Steuerberatung
Betriebswirtschaftliche Beratung
- Zivilrecht, Steuerrecht, Familienrecht, Erbrecht
- Steuerberatung
- Strafrecht, Zivilrecht, Miet- und
Wohnungsseignungsrecht, Familienrecht
- Familienrecht, Erbrecht, Mietrecht, Zivilrecht

Plauener Straße 8 · 95028 Hof · Tel. 092 81-72 40-0
email: info@alberter.de · www.alberter.de · www.blitzerrecht.de

Weitere Niederlassungen:

- | | | | |
|---|---|---|--|
| Auerbach:
Parkstraße 14
08209 Auerbach
Tel. 0 37 44 - 2 50 10 | Helmbrechts:
Kulmbacher Str. 22
95233 Helmbrechts
Tel. 0 92 52 - 2 28 | Münchberg:
Karlstraße 7
95213 Münchberg
Tel. 0 92 51 - 8151 | Plauen:
Kasernenstraße 1
08523 Plauen
Tel. 0 37 41 - 7 00 10 |
|---|---|---|--|

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen? Wir sind die Richtigen dafür, rufen Sie uns einfach an!



Ihr Immobilienspezialist
im Raum Münchberg und Umgebung:

Jörg Potzel
ImmobilienCenter Hof
Immobilienvermittler
Sparkassenfachwirt

Telefon 09281 817-6152
joerg.potzel@sparkasse-hochfranken.de



Werner Bunzel KG Bestattungsinstitut

Weißenhof · Helmbrechts · Münchberg · Stadtsteinach



- Bestattermeister
- Funeralmaster
- Thanatopraktiker

Wir helfen in der schwersten Stunde
Seriös und zuverlässig

Tag und Nacht erreichbar:
Tel. 09251/6666

Unsere Leistungen:

- unverbindliches Angebot
- alle Behördengänge
- Erd-, Feuer-, Seebestattung
- Thanatopraktik
- Überführung
- Trauerdrucke
- Trauerredner
- Grabmachertechnik
- Wir gestalten die Bestattung pietätvoll nach Ihren Wünschen

Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Bestattungen Werner Bunzel KG
Karl-Reichel-Straße 6 · 95237 Weißenhof
Tel. 0 92 51-66 66, 66 67 · Fax: 0 92 51-75 44
E-Mail: info@bunzel-bestattungen.de
Internet: www.bunzel-bestattungen.de

Partner von:



Fenstersanierung von Schreinerei Raitzel

- Sofort komplett oder in Teilabschnitten
- Individuelle Steuervorteile
- Raitzel Qualität – 100% Made in Germany
- Renovierung ohne optische Rückstände
- Garantieverlängerung, Sicherheitscheck & Wartungsservice



VEREINE

EHRENAMTLICH. ENGAGIERT. EMOTIONAL.
Die Vereinsarbeit ist Bereicherung
und ein Grundpfeiler des gesellschaftlichen
Lebens in Münchberg.

Foto: Halfpoint – stock.adobe.com

Förderverein 1. Judo-Club Münchberg

ES GEHT VORAN AUF DER ZELTPLATZ-BAUSTELLE

Unser Zeltplatz besteht nun schon seit mehr als vier Jahrzehnten. Er wurde 1975 durch den damaligen Vorsitzenden Hugo Singer gegründet. Der Grundgedanke, eine Brücke zwischen den sportlichen Aktivitäten des 1. Judo-Clubs Münchberg und dem Naturerleben der Kinder und Jugendlichen zu schaffen, ist bis heute die Kernidee.

Von Anfang an waren und sind engagierte Mitglieder, Unterstützer und Freunde mit dem Platz verbunden. Sie haben gemeinsam das Ziel, den Zeltplatz mit seinem einzigartigen Charme auch in den kommenden Jahrzehnten zu erhalten. Seit 40 Jahren gibt es dort Kinder- und Jugendzeltlager, die von unserer Jugend ehrenamtlich organisiert und geplant werden – aber auch Familienzeltlager, die von Mitgliedern geleitet werden. Dieser Zeltplatz liegt in einem Hochtal unweit der Stadt Pottenstein inmitten der Fränkischen Schweiz; er ist 5.000 Quadratmeter groß und für Gruppen bis zu 80 Personen geeignet und von April bis Oktober geöffnet. In Ausnahmefällen können auch angrenzende Wiesen genutzt werden. So hatten wir im Jahr 2017 beim „Kurt-Hahn-Pokal“ rund 200 Übernachtungsgäste. Die Mitglieder des 2011 gegründeten Fördervereins „Die Zeltplatzfreunde Haselbrunn“ bringen sich in die ehrenamtliche Jugendarbeit ein. Durch die Integration der Kinder in die Natur entstehen viele wichtige pädagogische Erfahrungen. Am Anfang wurde das Gelände fast nur von der Vereinsjugend genutzt. Im Laufe der Zeit kamen immer mehr Anfragen von anderen Gruppen aus der Region.

So wurde der Platz nach und nach zum jetzigen „Kinder- und Jugendzeltplatz Haselbrunn“ ausgebaut. Seit 2013 sind wir auch auf einigen Internetportalen zu finden, wie www.gruppenhaus.de. Seitdem kommen auch Übernachtungsgäste aus anderen Bundesländern, Jugendgruppen aus kirchlichen und sozialen Einrichtungen, von Vereinen, Pfadfinder und Schulen, gelegentlich auch Studenten der Universitäten Bayreuth und Erlangen. Die anfängliche „Unterkunftshütte“ mit Küche und Vorratskeller ist in die Jahre gekommen. Deshalb haben wir uns entschlossen, einen kompletten Neubau zu errichten. Da der Platz in einem geschützten Fauna-Flora-Habitat liegt, musste ein aufwändiges Genehmigungsverfahren durchgeführt werden. In einem Parallelverfahren mussten sowohl der Flächennutzungsplan abgeändert als auch ein Bebauungsplan aufge-



Im September 2020 ging es los: Hier wurde die Bodenplatte gegossen.



Der Bau des neuen Wirtschaftsgebäudes ist weit fortgeschritten, wie das aktuelle Foto zeigt.

stellt werden. Die Stadt Pottenstein hat inzwischen den Bebauungsplan genehmigt und somit existiert ein Baurecht auf dem Grundstück.

Im Hinblick auf den Neubau wurde bereits 2011 der Förderverein gegründet, dieser hat den Platz vom 1. Judo-Club Münchberg auf Erbbauzins übernommen. Aus den Gesprächen mit den Förderinstitutionen und der Genehmigungsbehörde ging hervor, dass wir uns seitens eines geplanten Neubaus an unserem „Bestand“ orientieren sollen und alles in einem gemeinsamen Gebäude unterbringen sollten. Die Vorgaben zu der daraufhin anlaufenden Bauleitplanung haben wir zusammen mit den beteiligten Architekten entwickelt und zum Gegenstand der Planung gemacht. Dies fand Niederschlag in dem im Februar rechtskräftig gewordenen Bebauungsplan. Für eine flexible Planung wurde das Vorhaben auf zwei Bauabschnitte aufgeteilt. Der Beginn des ersten Abschnitts war bereits im September 2020, dabei wurde das Gelände für die Bodenplatte angepasst und von der Firma Züblin Bau GmbH gegossen. Im Oktober konnten wir bereits das Richtfest feiern und die weiteren Holzarbeiten erledigen. Anfang November war bereits das

Dach gedeckt und die Fenster sowie die Tür verbaut. Aktuell wird die Außenfassade angebracht. Für den Winter sind wir bereit, sodass wir uns in den kommenden Monaten auf den Innenausbau konzentrieren können. Für den zweiten Bauabschnitt, ein Sanitärgebäude, wird im April 2021 mit dem Rückbau des derzeitigen Hauptgebäudes begonnen. Die Bilanz des ersten Bauabschnitts zeigt, dass wir dies ohne Mithilfe von Mitgliedern und Spenden nicht umsetzen können. Deshalb benötigen wir für das folgende Bauvorhaben Eure Hilfe, damit wir unserer Jugend auch in Zukunft ein stabiles Fundament für Zeltlager und Jugendarbeit bieten können. Da diese Generation immer mehr im digitalen Zeitalter gefangen ist, bieten wir mit unserem Vorhaben den Grundstein für Charakter prägende Erlebnisse. Natürlich möchten wir auch anderen Jugendorganisationen und Gruppen einen einwandfreien Zeltplatz bieten. Daher ist es wichtig, in unsere Jugend zu investieren.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.zeltplatz-haselbrunn.de oder bei Anfragen unter der E-Mail-Adresse info@zeltplatz-haselbrunn.de. Marco Seuß

ATSV Münchberg-Schlegel

DREI TAGE KICKEN, PASSEN, TORE SCHIESSEN



Verschiedene Trainingseinheiten und Spiele in Turnierform sorgten für Abwechslung bei der Fußball-Ferien-Schule des ATSV Münchberg-Schlegel.

Als Fußball noch erlaubt war, hat die Jugendabteilung des ATSV Münchberg-Schlegel die Fußball-Ferien-Schule des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) veranstaltet. 38 Kinder im Alter von sieben bis 14 Jahren nahmen an diesem dreitägigen Event teil. Die Organisatoren und die Trainer Andreas Fischer, René Frisch, Kevin Harzer und Andreas Rieger hatten im Vorfeld ein anspruchsvolles Programm für die Mädchen und Jungen geplant.

Am ersten Tag begrüßte Jugendleiter Erwin Frisch die Kinder und schon ging es los. Nach einem Sichtungsturnier wurden die Teilnehmer in vier gleich starke Gruppen eingeteilt. Hier zeigten sie ihr Können bei Ballannahme, Ballmitnahme, Koordinationsübungen und Torschusstraining. Immer wieder wurden Spiele in Turnierform in das Training einge-

baut, denn das Spiel mit dem Ball macht bekanntlich am meisten Spaß. So gab es auch zwischen den Trainings- und Spieleinheiten immer genügend Pause und Freizeitspaß. Margot und Bernd, Tina, Julia und Jana versorgten die hungrigen Mäuler mit Spaghetti, Pizzabrötchen, Wienern, Äpfeln, Bananen, Eis, Schokoriegeln und anderen Snacks. Christina sorgte für die Getränke.

Am zweiten Tag trainierten die jungen Kicker neue Übungen und verbesserten die erlernten Fertigkeiten des Vortages – immer wieder gepaart mit Spieleinheiten. Höhepunkt war der Abschlusstag. Am Vormittag trainierte Bastian Richter, Trainer des Nachwuchsleistungszentrums Hof, visuell kognitives Training. Für die Kinder eine fremde Trainingsform, die in kleinen Vereinen nur wenig trainiert wird. „Ich kann das nicht“, waren die häufigsten Aus-

sagen. Doch nach spätestens zehn Minuten und dem ersten Gelingen der Übungen hatten alle viel Freude. Zum Abschluss des Tages legten die Kinder das Fußball-Abzeichen des Deutschen Fußball-Bundes ab. Nach Auswertung der Ergebnisse erhielten die Teilnehmer Medaillen in Gold, Silber und Bronze sowie Trostpreise. Alle Kinder waren begeistert von den Trainingstagen: Nicht nur der Hauptorganisator der Veranstaltung, Kevin Harzer, gab positive Rückmeldungen, auch der Bayerische Fußball-Verband lobte den Verein. In einer nachträglichen Befragung gaben die Teilnehmer die Durchschnittsnote 1,48.

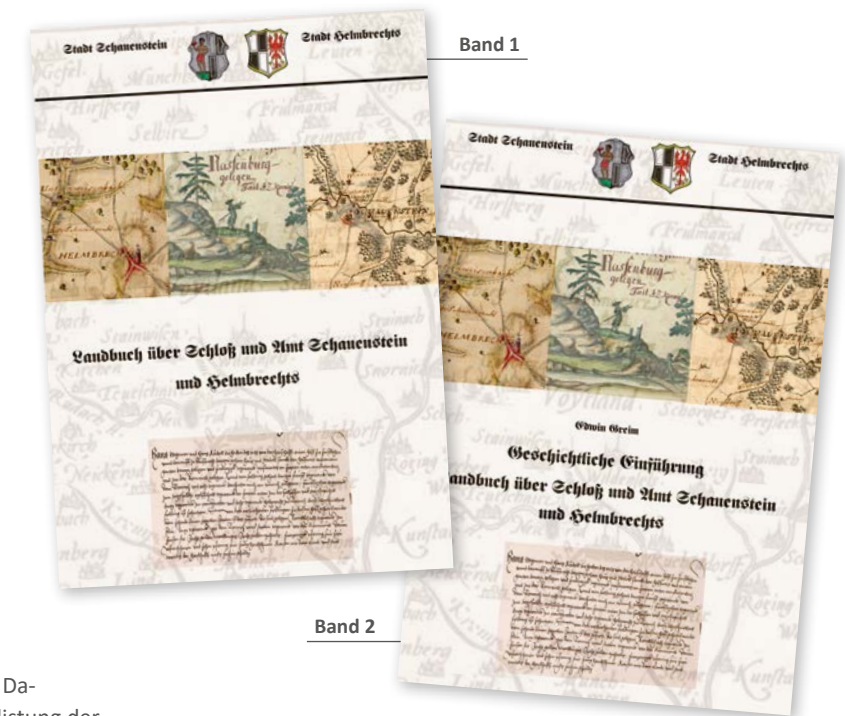
Deshalb soll diese Veranstaltung auch 2021 angeboten werden. Als Termin ist der 10. bis 12. September geplant. Anmeldungen erfolgen direkt beim Bayerischen Fußball-Verband unter www.bfv.de/.ferien. Erwin Frisch

SPANNENDE FAKTEN AUS FRÜHEREN ZEITEN

Nicht nur eingefleischte Fans der Heimatgeschichte kommen mit dem Landbuch der ehemaligen Ämter Schauenstein und Helmbrechts auf ihre Kosten. Das Werk, das aus zwei Bänden besteht, gibt interessante Einblicke in längst vergangene Tage. Vor Kurzem wurde das Buch im Bürgersaal Helmbrechts vorgestellt. Herausgeber des Landbuches sind die Städte Helmbrechts und Schauenstein mit finanzieller Unterstützung durch die Göbel-Stiftung.

Die beiden Bücher gewähren einen authentischen Einblick in die Lebensumstände des beginnenden 16. Jahrhunderts. Es war die Zeit der Reformation und der Bauernkriege als Markgraf Georg der Fromme im Jahr 1527 seine Regentschaft antrat. Bei einer Schuldenlast von 450.000 Gulden und Jahreseinnahmen von 24.000 Gulden versuchte er, die Finanzen zu konsolidieren. Er erließ eine Kammerordnung und beauftragte den Rentmeister Heinrich Plechschmidt mit der Erstellung von Landbüchern. Darunter kann man sich Besitzverzeichnisse vorstellen mit Auflistung der zu leistenden Abgaben. Walpurgis und an Michaelis war Zahltag. Die Landbücher listen aber auch die juristischen Eckpunkte der Verwaltungseinheiten auf. Die beiden Ämter Schauenstein und Helmbrechts hatten jeweils eigene Gerichtsverantwortung. Sie übten auch die sogenannte Halsgerichtsbarkeit aus, das heißt, sie konnten Todesurteile fällen und vollstrecken.

Die Flurbezeichnungen „Galgenberg“ künden noch von dieser Zeit. Zentrales Thema des ersten Bandes ist neben einer Sammlung von Fachbeiträgen über Grenzbeschreibungen, Flurnamen, Rechtsverständnis, Bergbau, Mühlen und Hämmer die buchstabengetreue Transkription des Landbuchtextes. Im zweiten Band wird der geschichtliche Hintergrund des Landbuches erläutert. Beginnend mit den Spuren zur Zeit der ersten Besiedlung unserer Gegend bis hin zu den prägenden Adelsfamilien wird hier das Umfeld beleuchtet. Edwin Greim



ZUM BUCH

Vier Jahre lang arbeiteten die Autoren an dem Landbuch:

Band 1: Erika Werthner, Eva Spörl, Dr. Thomas Schörner, Peter Braun, Klaus Rauh, Markus Thoma, Edwin Greim

Band 2: Edwin Greim

Das zweibändige Werk mit zirka 500 Seiten ist zum Preis von 55 Euro bei den Städten Helmbrechts und Schauenstein sowie auch im Münchberger Buchhandel zu haben. Münchberg ist nämlich ebenfalls ehemaliges markgräfliches Gebiet und von der Besiedelungsgeschichte her eng mit den ehemaligen Ämtern Helmbrechts und Schauenstein verknüpft. Zwischen den historischen Interessengruppen in Münchberg, Helmbrechts und Schauenstein herrscht ein reger Austausch.

W. Rödel GmbH

• Sparnecker Str. 78
• 95213 Münchberg
• Tel. 092 51 / 21 50
• Fax 092 51 / 92 85 19
• www.roedel-muenchberg.de



- Baustoffe
- Brennstoffe
- Transporte
- Arbeitsbühnenverleih
- Baumaschinenverleih
- Technische Gase
- Verleih von Festzeltgarnituren

Steinkershof – Hofladen – Unfriedsdorf

„Sei g'scheit, unterstütz' Nachhaltigkeit“
Regionale und ökologisch erzeugte Lebensmittel direkt ab Hof

Wir wünschen unseren Kunden ein schönes Weihnachtsfest!

stmkershof
UNFRIEDSDORF



- Bio-Eier aus unserem Hühnermobil
- Präsentkörbe, Weihnachtsnudeln und Liköre, hergestellt aus unseren Eiern
- Bio-Kartoffeln, Bio-Getreide, Bio-Müslis
- Vollkornmehl selbst mahlen, Honig, Kräuter, ...

Öffnungszeiten:

Selbstbedienungsraum:
täglich von 7.00 bis 21.00 Uhr
Hofladen: Donnerstag von 16.00 bis 19.00 Uhr
Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr
Unfriedsdorf 3, 95213 Münchberg, 09251 4371385,
0151 46369638

GHW electronic 2000

Ihr Electronic - Partner von A - Z

Das Fachgeschäft für LED, Unterhaltungselektronik, Sat-/Empfangstechnik, Computer, Kopierservice, ...



Bayreuther Str. 24
95213 Münchberg
Tel. 09251/6038

Unsere Online-Shops:

IT - Lieferung nach Hause oder Abholung in unserem Geschäft!

Elektronik - Wir liefern innerhalb von 48 h aus einem Programm von 2 Mio Artikeln!

GHW = gute Beratung
hervorragender Service
wir sind für Sie da



www.ghw-electronic-2000.de

Das passende Geschenk zum Fest!

Nachtwäsche
für SIE und IHN
von Ringella und Schiesser

Wir wünschen unseren verehrten Kunden schon jetzt ein schönes Weihnachtsfest.



TEXTIL
Lindenstraße 15



SUTTNER
95213 Münchberg

Evangelisches Bildungswerk (EBW) Münchberg

ZWEI INTERESSANTE VORTRÄGE HAT DAS EBW MÜNCHBERG DEMNÄCHST IM PROGRAMM: (unter Vorbehalt)

Beruf.Klassiker.Beethoven. oder Die Romantik der Aufklärung

Die Musikwelt stellt das Jahr 2020 unter das Zeichen des 250. Geburtstags von Ludwig van Beethoven. Aus diesem Anlass lädt das Evangelische Bildungswerk des Dekanats Münchberg zu dem Vortrag „Beruf.Klassiker.Beethoven oder Die Romantik der Aufklärung“ ein. Er findet am Vorabend des Jahrestags, am Mittwoch, 16. Dezember, um 20 Uhr im Gemeindehaus statt. Täglich werden an etlichen Orten der Welt Werke aus Beethovens Feder aufgeführt; zusammen mit Mozart gilt er als meistgespielter Komponist überhaupt, seine Neunte Symphonie mit dem berühmten Schlusschor ist legendär auch unter Menschen, die der Klassik fernstehen. Der Vortrag referiert nicht einfach Leben und Werk des vielberufenen „Titans der Musik“, sondern versucht, den Tonsetzer in einigen Facetten seiner Persönlichkeit zu fassen sowie ihn stilgeschichtlich als Vollender und Neuerer zwischen den einander überlappenden Strömungen seiner Zeit zu verorten. Auch Blicke auf Beethovens Gegenwartigkeit fehlen nicht.

IM ÜBERBLICK

Referent: Michael Thumser
Termin: Mittwoch, 16. Dezember, 20 Uhr
Ort: Evangelisches Gemeindehaus Münchberg, Marienstr. 13
Eintritt: 5 Euro

Erinnerung ist Aufruhr

Am 16. Januar 1996 hielt Ezer Weizman als erster israelischer Staatspräsident eine eindrückliche Rede im Deutschen Bundestag. „Erst 200 Generationen sind vorbei...und ich war dabei.“ Die fern geschichtlichen Ereignisse waren nicht mehr fern, sondern in der Person des Redners gegenwärtig. An dieser Rede, an der Feier des jüdischen Festes Pessach, lässt sich gut zeigen, wie sehr Erinnerung und Gedenken nicht rückwärtsgewandt sind, sondern die Zeiten miteinander verbindet. Zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus lädt das Evangelische Bildungswerk dazu ein, Erinnerung und Gedenken als etwas sehen und kennen zu lernen, was in die Zukunft gerichtet ist und gleichzeitig mit György Konrád (Titel) nicht ungefährlich ist für die bestehenden Verhältnisse. Der Referent geht auf jüdische Verständnisweisen von Erinnerung und Gedenken ein, was wir daraus für morgen lernen können.

IM ÜBERBLICK

Referent: Dr. Christian Staffa, Berlin
Termin: Mittwoch, 20. Januar 2021, 20 Uhr
Ort: Evangelisches Gemeindehaus Münchberg, Marienstr. 13
Eintritt: 5 Euro

Gemeindediakonie Münchberg e.V.

JUBILÄUMS-GOTTESDIENST IM OKTOBER

Klein – aber oho! Das war unser Thema für unseren Gottesdienst zum 135-jährigen Bestehen der Evangelischen Kinder- und Jugendhilfe Münchberg und seinem Träger, dem Verein für Gemeindediakonie Münchberg.

unsere Gäste zum Gottesdienst willkommen zu heißen. Nach den notwendigen Hygiene-Hinweisen wurden unsere Gäste mit ihrem persönlichen Namens-Fähnchen als Teil unseres Senfkorn-Beetes begrüßt.

Klein – aber oho! So gestaltete sich diese Feier. Auf das erlaubte Minimum einer Feierlichkeit eingedampft, durften flotte Lieder, begleitet



Am 17. Oktober fand ein kreativer Jubiläums-Gottesdienst statt, bei dem Kinder die Hauptrolle spielten.

Friedemann Hopp

von unserer Kinderheim-Band, die Predigt von Dekan Lechner, der Tanz unserer Kleinsten, die Gebete unserer Jugendlichen, die Grußworte von Landrat Dr. Oliver Bär und Bürgermeister Christian Zuber dazu beitragen, dass es zu einem echten Oho-Erlebnis werden konnte. Wenn auch auf Abstand, gab es im Anschluss noch so manches nette Gespräch.

Sie konnten nicht dabei sein? Kein Problem! Auf unserer Internet-Seite www.jugendhilfe-muenchberg.de finden Sie einen Link zur Aufzeichnung – herzliche Einladung dazu! Unsere neue Festschrift „Blick nach vorne“ war pünktlich zum Gottesdienst fertig. Sie lädt dazu ein, unsere Arbeit mit ihren vielen Facetten kennenzulernen. Außerdem können Sie auf unserer Internetseite das Wachstum in dem Senfkorn-Beet von Tag zu Tag beobachten. Wir hoffen, dass dieser Gottesdienst ein guter Impuls zum Mittragen unserer Arbeit werden darf und weiter Wachstum erkennbar wird.

AZV Hof

WERTSTOFFHOF MÜNCHBERG HAT LÄNGER OFFEN

Seit Anfang November hat der Abfallzweckverband Stadt und Landkreis Hof (AZV Hof) die Öffnungszeiten am Wertstoffhof in Münchberg erweitert. Der Wertstoffhof ist dann nicht nur am Nachmittag, sondern auch vormittags geöffnet. Bürger haben dann jeweils mittwochs die Möglichkeit, von 10 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr ihre Wertstoffe anzuliefern. Am Freitag und Samstag bleiben die Öffnungszeiten unverändert. Hintergrund sei, dass der Wertstoffhof in Münchberg sehr gut angenommen und stark frequentiert werde, schreibt der AZV in einer Mitteilung. Die erweiterten Öffnungszeiten sollen vor allem den Anlieferverkehr entzerren und so eine entspannte Abgabe der Wertstoffe ermöglichen. Der AZV Hof bittet deshalb, die zusätzliche Öffnungszeit zu nutzen. Außerdem verstärkt der Abfallzweckverband das Personal vor Ort: Der Wertstoffhof Münchberg ist ab sofort stets mit zwei Betreuern besetzt, die für Fragen der Anlieferer zur Verfügung stehen. Weitere Informationen gibt es direkt beim AZV unter Telefon 09281/725995 oder auf der Internetseite des Verbandes www.azv-hof.de.

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch von 10 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 18 Uhr
Freitag von 9 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 17 Uhr
Samstag von 8 bis 12 Uhr
Letzter Einlass: zehn Minuten vor der Schließung.

Gemeindediakonieverein

DER „MÜNCHBERGER TISCH“ SAGT DANKE!



Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Münchberger Tisches und der Diakonieverein Münchberg als Träger unter Leitung von Dekan Lechner möchten sich bei allen untenstehenden Firmen sowie allen Privatspendern für die großzügige Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken. Ohne Ihre Lebensmittel und Zuwendungen könnten etwa 70 Haushalte in Münchberg und Umgebung nicht mit dem Nötigsten jede Woche versorgt werden. Auch im Namen der bedürftigen Menschen sagen wir Ihnen herzlichen Dank! Wir hoffen, dass wir trotz der strengen Covid-19-Auflagen die Versorgung aufrechterhalten können, damit Menschen in unserer Mitte nicht hungern müssen.

UNSER DANK GILT

Metzgerei Köhler, Münchberg; Metzgerei Lottes, Münchberg; Ponnath, Die Meistermetzger GmbH, Kemnath; Bäckerei Frank, Stammbach; Backhaus Fickenscher, Münchberg; Bäckerei Günther, Sparneck; Bäckerei Kutzer, Münchberg; Bäckerei Lerner, Münchberg; Bäckerei Peetz, Münchberg; Bäckerei Pöhlmann, Münchberg; Bäckerei Popp, Münchberg; Bäckerei Rossner, Münchberg; Aldi Süd, Münchberg; CAP-Markt, Stammbach; dm-Drogeriemarkt, Münchberg; E-Center Helmbrechts; E-Center Münchberg; Kaufland, Münchberg; Lidl, Münchberg; Netto Marken-Discount, Helmbrechts; Netto Marken-Discount, Münchberg; Norma, Münchberg; REWE, Helmbrechts; REWE, Münchberg; Hofer Tafel

Gustav Schreiner
Transporte e.K.



Unsere Deponie in Zell-Unterhaid
bietet ausreichend Möglichkeiten für Ablagerung
von Erdaushub, Baggergut, Beton, Ziegel, Bauschutt

Sie erhalten von uns:
Sand, Splitt, Kies durch Selbstabholung
oder Anlieferung

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 8.00-11.30 Uhr und 13.00-16.00 Uhr

Unterhaid 2 · 95239 Zell im Fichtelgebirge
Tel. 09257 / 94555

EURONICS Hofmann

TV - Video - Hifi - Elektro - Fachwerkstatt

Luisenstraße 3 · 95213 Münchberg · Tel. 09251/5256
Mo – Fr. 9.00 – 19.00 Uhr · Sa 9.00 – 16.00 Uhr

Verkauf von über
200 Markengeräten,
originalverpackt,
sowie Ausstellungs-
und Einzelstücke
zum **Hammerpreis!**



- ❖ Waschmaschinen
 - ❖ Wäschetrockner
 - ❖ Einbauherde
 - ❖ Geschirrspüler
 - ❖ Kühl- & Gefriergeräte
 - ❖ Kaffeevollautomat
 - ❖ LCS- und LED TV
- und vieles mehr...**



Wir beraten Sie gerne persönlich!

Handballer der SG Helmbrechts/Münchberg

MEISTERSCHAFT MÄNNLICHE UND WEIBLICHE D-JUGEND

Geschlossene Turnhallen und ausgesetzter Spielbetrieb bis Januar 2021: Auch die Handballer der SG Helmbrechts/Münchberg müssen im Moment eine Zwangspause einlegen. Daher soll nun nochmal auf die vergangene Saison zurückgeblickt werden, um den übertragenden Leistungen der männlichen und weiblichen D-Jugend einen würdigen Rahmen zu geben.

Mit 17 Spielern, zwei Teams sowie den vier Coaches Nicole Ströbner, Kerstin Plachert, Tanja Grüner und Thorsten Bilek konnte die männliche D-Jugend in die zurückliegende Saison starten. Von Spiel zu Spiel wuchsen die Jungs besser zusammen und entwickelten Spielqualitäten, die auch die stärksten Gegner aufhorchen ließen. Am 15. März 2020 war das letzte Punktspiel der D I beim stärksten Gruppengegner HaSpo Bayreuth I angesetzt. Die Devise war – trotz einer Woche Skilager mancher Spieler – weiterhin unbezogen zu bleiben und als Gruppensieger in das oberfränkische Final Four am 21. März einzuziehen. In dieses Turnier wären, hätte es der Modus zugelassen, beide SG-Teams in souveräner Manier eingezogen. Die hervorragende Saison des spielstarken SG-Teams sollte mit dem gesamtöberfränkischen Meistertitel gekrönt werden. Zusätzliche Motivation für das Final Four lieferte die Spielstättenvergabe des anschließenden Nord-Cup-Turniers nach Münchberg. In der heimischen Gymnasialhalle hätte man sich am letzten Märzwochenende als Gruppensieger mit den Meistern von Ober-, Unter-, Mittelfranken und Ostbayern messen können. Die Chancen hierzu wurden hinsichtlich der Ausbreitung von Corona je-



Männliche D-Jugend

doch von Tag zu Tag geringer und Mitte März war der Traum endgültig vorbei. Der Bayerische Handballverband stellte den Spielbetrieb ein. Am 17. Juni konnte unter Einhaltung der Hygieneregeln endlich ein erstes gemeinsames Training stattfinden, und bevor die alten D-Jugend-Hasen in die diesjährige C-Jugend aufstiegen, fand auch die vorangegangene Saison einen würdigen Abschluss: Vom Bayerischen Handballverband wurde jeder Spieler mit einem Meister-T-Shirt geehrt und das Team erhielt einen Spielball sowie eine Urkunde für den 1. Platz in der Gruppe Ost. Am letzten Tag vor den Sommerferien fand eine kleine Meisterschaftsfeier mit Schwimmbadbesuch und Pizzen statt.

Nicht weniger erfolgreich war die weibliche D-Jugend, die sich mit neun Siegen ebenfalls

den Meistertitel der Bezirksliga Ost holen konnte. Lediglich im ersten Saisonspiel, daheim gegen die HSG Fichtelgebirge, musste die Mannschaft von Uta Reif, Kathrin Kieser und Denise Bär eine unglückliche Niederlage hinnehmen. In einem kämpferischen, engen Spiel fiel der Siegtreffer der Gäste erst mit dem Schlusspfiff. Von Spiel zu Spiel steigerte sich das Zusammenspiel und mit viel Teamgeist konnten tolle Siege gegen die SG Schönwald/Hochfranken, die HG Naila, den TV Marktkeugast und die HaSpo Bayreuth gefeiert werden. Auch das Rückspiel gegen die HSG Fichtelgebirge verdeutlichte die Leistungssteigerung über die Saison hinweg. Mit überzeugenden Leistungen sowohl im Angriff, als auch in der Abwehr, inklusive herausragender Torhüterleistungen, konnte ein 10:16-Sieg eingefahren werden. Mit 18:2 Punkten nach dem letzten Saisonspiel zogen die D-Mädels mit den Jungs gleich und qualifizierten sich ebenfalls für das oberfränkische Final Four. In Burgkunstadt wäre in einem Turnier der gesamtöberfränkische Meister ausgespielt worden. Doch auch hier machte Corona einen Strich durch die Rechnung und Spielball, Urkunde und Meistershirts wurden per Post zugestellt.

Auch wenn die oberfränkischen Turniere ausgefallen sind, schmälert das nicht die Leistungen der beiden jungen Mannschaften in der vergangenen Saison. Leistungen, auf die der gesamte Verein stolz ist, denn ein erfolgreicher Nachwuchs ist mindestens genauso wichtig, wie erfolgreiche Damen- oder Herrenmannschaften!



Weibliche D-Jugend

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

MÜNCHBERG IST BUNT

Vor Ort in Münchberg und Umgebung bleiben uns auch in der Zeit von Corona und aktueller Geschehen vielfältige Herausforderungen. Die Menschen, die wir begleiten, sind weiterhin auf unsere Unterstützung in ihrer Integrationsarbeit angewiesen. Sie allein zu lassen, ist nicht im Sinne der Nächstenliebe und darum geht unser Einsatz auch weiter. Vieles geschieht dabei im Kleinen und bleibt für viele unbemerkt. Einen herzlichen Dank möchte ich unseren Mitbürgern sagen, die unsere Neubürger unterstützen – mit Möbeln und anderem. Die freundliche Art der Gebenden und ihr Wunsch, Gutes zu tun, sind sehr bereichernd und zeigen, wie lebenswert es bei uns ist.

Natürlich dürfen wir auch nicht die Situationen von Menschen in Flüchtlingslagern und in den Flüchtlingsorten außerhalb Europas vergessen. Ebenso auch nicht die Gefahren,

die sie auf ihrem Weg erfahren. Vieles kommt dabei nicht in die Nachrichten und wird ignoriert, so wie die über einen Monat andauernde, sehr umstrittene Festsetzung des kirchlichen Rettungsschiffes „Sea Watch 4“ in Italien und die Situation in Seenot geratener Menschen im Mittelmeer.

In den letzten Wochen ertranken hunderte Menschen und am 12. November starben innerhalb von 24 Stunden mehr als 100 Menschen – darunter auch Kinder und ein sechs Monate altes Baby. Scheinbar hilflos muss der Gerichtstermin abgewartet werden, ob die „Sea Watch 4“ wieder in See stechen darf. Aber die Zahl der Unterstützer nimmt zu und es wurde die neue Kampagne „DROWNED REQUIEM“ gestartet. Dazu spielt eine dänische Musikgruppe unter Wasser die Europahymne als Requiem für die Ertrunkenen (Sie finden es auf Youtube unter Drowned Requiem) und

viele schreiben an Ursula von der Leyen, die Präsidentin der EU-Kommission, um sie an ihre Pflicht zu erinnern, die Menschenrechte einzuhalten. Als weiteres bleibt „United4Rescue“ weiterhin nicht untätig in Sachen Seenotrettung, es wurde eine neue Aktion ins Leben gerufen und sie trägt den Titel „Wir schicken noch ein Schiff!“. (Infos: www.wesendaship.org/rette-menschenleben/ oder www.wirschickennochschiff.de)

Das Sterben und das Leid an den europäischen Außengrenzen müssen auch in diesem Winter zum Thema werden! So groß die politischen Aufgaben auch sind, dürfen wir uns nicht daran gewöhnen – und nicht nachlassen, Lösungen zu fordern, die die Würde und Rechte von Menschen achtet und schützt – und Menschen nicht sehenden Auges ertrinken lässt.

Diakon Norbert Pühler

Obst- und Gartenbauverein Münchberg

1.000 TULPEN WARTEN AUF IHREN GROSSEN AUFTRITT IM FRÜHJAHR

Die Corona-Pandemie hat unser Vereinsleben vollends erreicht. Alle geplanten Veranstaltungen – bis auf die Tomatenbörse – mussten abgesagt werden. Lediglich die Tomatenbörse, die wiederum gut ankam, konnten wir durchziehen.

Doch auch in Zeiten, wo uns Kontaktbeschränkung angeraten ist, hat es unser Obst- und Gartenbauverein doch nicht versäumt, in unserer Stadt aktiv zu werden. So wurden auf dem Gelände an der „Hinteren Höhe“ erneut mit Schülern der 1. Klassen vier Obstbäume gepflanzt. Somit stehen mit den Pflanzungen vom Vorjahr bereits acht Obstbäume dort. Wenn die Bäume Früchte tragen, hoffen wir, dass sich die zwischenzeitlich herangewachsenen Jugendlichen erinnern, dass sie diese Obstbäume gepflanzt haben. Weiter wurden im Herbst nochmals 1.000 Tulpenzwiebeln an den Ufern der Pulschnitz vergraben, die hoffentlich im Frühjahr alle unsere Münchberger und Besucher farbenfroh erfreuen.

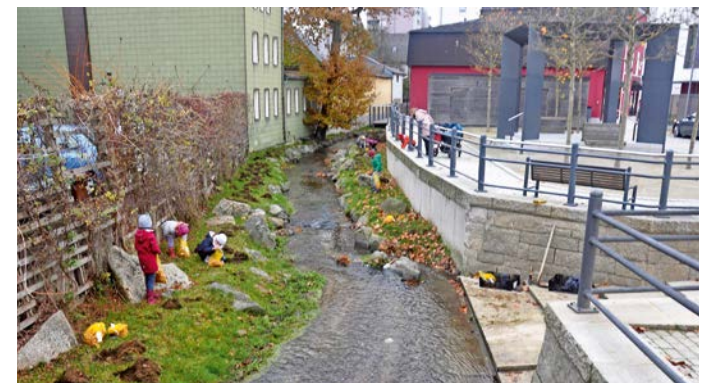
Ein Ausblick auf die Planungen für das kommende Jahr lässt leider die derzeitige Situation nicht zu. Diese werden wir, sobald es die Zeit ermöglicht, sowohl in unserem Aushangkasten (bei der Vorampel/Adler Apotheke), auf unserer Homepage und durch schriftliche Mitteilung an alle Mitglieder bekanntgeben.

Allen wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, frohe und gesegnete Weihnachten, ein gesundes Neues Jahr und natürlich wieder einen frohen Start in das Gartenjahr 2021, viel Freude beim Säen, Pikieren und den dann folgenden Erwartungen, verbunden mit dem dazu gehörenden „Grünen Daumen“.

Manfred Keller



An der Streuobstwiese „Hinterer Höhe“ pflanzten die Erstklässler zusammen mit dem OGV vier Obstbäume.



Das wird ein Blütenmeer im Frühjahr: 1.000 Tulpenzwiebeln wurden an den Ufern der Pulschnitz vergraben.

DEZEMBER

Samstag, 5. Dezember

 7 – 13 Uhr, Wochenmarkt am Pockplatz (Luisenstraße)

Samstag, 12. Dezember

 8 – 13 Uhr, Heimatmarkt am Pockplatz (Luisenstraße)

Dienstag, 15. Dezember

 17 Uhr Bauausschuss-Sitzung, Rathaus, Sitzungssaal

Donnerstag, 17. Dezember

 17 Uhr Stadtrats-Sitzung (unter Vorbehalt), Ort wird noch bekanntgegeben

Samstag, 19. Dezember

 7 – 13 Uhr, Wochenmarkt am Pockplatz (Luisenstraße)

- Musik
- Ausstellungen
- Vorträge
- Workshops
- Rathaus
- Vereine
- Märkte
- Feste
- Bühne/Kino
- Kinder/Jugend

JANUAR

Samstag, 23. Januar

 7 – 13 Uhr, Wochenmarkt am Pockplatz (Luisenstraße)

Dienstag, 26. Januar

 17 Uhr Bauausschuss-Sitzung, Rathaus, Sitzungssaal

Donnerstag, 28. Januar

 17 Uhr Stadtrats-Sitzung (unter Vorbehalt), Ort wird noch bekanntgegeben

Samstag, 30. Januar

 7 – 13 Uhr, Wochenmarkt am Pockplatz (Luisenstraße)

FEBRUAR

Samstag, 6. Februar

 7 – 13 Uhr, Wochenmarkt am Pockplatz (Luisenstraße)



APOTHEKEN-NOTDIENST

Sa. 05.12.2020	Adler-Apotheke	Mo. 04.01.2021	Franken-Apotheke
So. 06.12.2020	Adler-Apotheke	Di. 05.01.2021	Stadt-Apo. Helmbrechts
		Mi. 06.01.2021	Rathaus-Apotheke
Mo. 07.12.2020	Pittroff Apotheke	Do. 07.01.2021	Franken-Apotheke
Di. 08.12.2020	Markt-Apotheke	Fr. 08.01.2021	Stadt-Apo. Helmbrechts
Mi. 09.12.2020	Engel-Apotheke	Sa. 09.01.2021	Rathaus-Apotheke
Do. 10.12.2020	Pittroff Apotheke	So. 10.01.2021	Rathaus-Apotheke
Fr. 11.12.2020	Markt-Apotheke		
Sa. 12.12.2020	Engel-Apotheke	Mo. 11.01.2021	Conrads-Apotheke
So. 13.12.2020	Engel-Apotheke	Di. 12.01.2021	Adler-Apotheke
		Mi. 13.01.2021	Waldstein-Apotheke
Mo. 14.12.2020	Stadt-Apo. Helmbrechts	Do. 14.01.2021	Conrads-Apotheke
Di. 15.12.2020	Rathaus-Apotheke	Fr. 15.01.2021	Adler-Apotheke
Mi. 16.12.2020	Franken-Apotheke	Sa. 16.01.2021	Waldstein-Apotheke
Do. 17.12.2020	Stadt-Apo. Helmbrechts	So. 17.01.2021	Waldstein-Apotheke
Fr. 18.12.2020	Rathaus-Apotheke		
Sa. 19.12.2020	Franken-Apotheke	Mo. 18.01.2021	Stadt-Apo. Münchberg
So. 20.12.2020	Franken-Apotheke	Di. 19.01.2021	Engel-Apotheke
		Mi. 20.01.2021	Pittroff-Apotheke
Mo. 21.12.2020	Adler-Apotheke	Do. 21.01.2021	Stadt-Apo. Münchberg
Di. 22.12.2020	Conrads-Apotheke Waldstein-Apotheke	Fr. 22.01.2021	Engel-Apotheke
Mi. 23.12.2020	Markt-Apotheke	Sa. 23.01.2021	Pittroff-Apotheke
Do. 24.12.2020	Adler-Apotheke	So. 24.01.2021	Pittroff-Apotheke
Fr. 25.12.2020	Conrads-Apotheke Waldstein-Apotheke		
Sa. 26.12.2020	Markt-Apotheke	Mo. 25.01.2021	Rathaus-Apotheke
So. 27.12.2020	Markt-Apotheke	Di. 26.01.2021	Franken-Apotheke
		Mi. 27.01.2021	Stadt-Apo. Helmbrechts
Mo. 28.12.2020	Engel-Apotheke	Do. 28.01.2021	Rathaus-Apotheke
Di. 29.12.2020	Adler-Apotheke	Fr. 29.01.2021	Franken-Apotheke
Mi. 30.12.2020	Stadt-Apo. Münchberg	Sa. 30.01.2021	Stadt-Apo. Helmbrechts
Do. 31.12.2020	Engel-Apotheke	So. 31.01.2021	Stadt-Apo. Helmbrechts
Fr. 01.01.2021	Adler-Apotheke		
Sa. 02.01.2021	Stadt-Apo. Münchberg	Mo. 01.02.2021	Waldstein-Apotheke
So. 03.01.2021	Stadt-Apo. Münchberg	Di. 02.02.2021	Conrads-Apotheke
		Mi. 03.02.2021	Adler-Apotheke
		Do. 04.02.2021	Waldstein-Apotheke
		Fr. 05.02.2021	Conrads-Apotheke



MÜNCHBERG

Adler-Apotheke
Kulmbacher Straße 7

Engel-Apotheke
Karlstraße 16

Franken-Apotheke
Luisenstraße 6

Stadt-Apotheke
Bayreuther Straße 4

UMGEBUNG

Conrads-Apotheke
Weberstraße 1
95176 Konradsreuth

Markt-Apotheke
Marktplatz 1
95236 Stambach

Pitroff-Apotheke
Münchberger Straße 10
95233 Helmbrechts

Waldstein-Apotheke
Marktplatz 1
95234 Sparneck

Rathaus-Apotheke
Kulmbacher Straße 3
95352 Marktleugast

Stadt-Apotheke
Luitpoldstraße 29
95233 Helmbrechts



JUNGES MÜNCHBERG

Die Seiten für Euch, unsere Jugend.
Ihr seid herzlich eingeladen zu schmökern,
aber auch Euch einzubringen!

Foto: Seventyfour – stock.adobe.com

Grundschule Münchenberg

BEIM VORLESEN HABEN DIE MÄDELS DIE NASE VORN



Das Bild zeigt die neun Gewinner des Vorlesewettbewerbes an der Grundschule Münchenberg, die sich vorschriftsmäßig mit Maske aufstellten.

Am 20. November startete die Vorleseinitiative „vorlesen.zuhören.bewegen“. Sie soll die Bedeutung des Vorlesens mit zahlreichen Aktionen bewusstmachen. Leider kann an der Grundschule Münchenberg aufgrund der aktuellen Infektionslage der eigentlich geplante Vorlesetag nicht wie gewünscht stattfinden.

Zum Glück konnte aber noch der schulinterne Vorlesewettbewerb an der Schule durchgeführt werden. In klasseninternen Entscheidungen konnten sich pro Klasse zwei Kinder für die Endrunde qualifizieren. Es galt, wie dann auch in der Abschlussrunde, erst einen geübten Text und anschließend einen ungeübten Text vorzulesen. Unter strengen Hygienevorschriften wurde die Endrunde in der Aula der Grundschule durchgeführt. Schulleiter Udo Schönberger freute sich, dass er eine erlesene Jury begrüßen durfte. Bürgermeister Christian Zuber, der schon im Vorjahr ein Mitglied der Kommission war, folgte der Einladung der Schule ebenso wie der ehemalige

Schulleiter der Parkscheule Reiner Schneider, die frühere Lehrerin Annemarie Hegner und der Leiter der Stadtbibliothek Michael Tichai. Somit durften die Schülerinnen und Schüler also vor einer durchaus qualifizierten Jury ihr Können unter Beweis stellen.

Gesucht waren die Sieger für die Jahrgangsstufen zwei, drei und vier. In der vierten Jahrgangsstufe darf die Schulsiegerin oder der Schulsieger dann auch noch beim Wettbewerb auf Schulumtsebene antreten. In der Eichendorff-Schule in Hof wird dann der Sieger des Schulamtsbezirkes der Stadt und des Landkreises Hof ermittelt. Es zeigte sich an der Grundschule Münchenberg, dass das Lesen vielleicht doch eher etwas ist, das die Mädchen lieber machen als die Jungen. Zumindest könnte man das vermuten, da von den insgesamt 22 Endrundenteilnehmern nur fünf Jungen waren. Alle Vorleser machten ihre Aufgabe sehr gut, so dass es der Jury nicht leichtgefallen ist, die Platzierung

gen vorzunehmen. Bei den zweiten Klassen kamen drei Mädchen auf den ersten Platz. Die Plätze zwei und drei blieben somit unbesetzt: Magdalena Benedikt, Emma Herbst und Magdalena Frisch durften sich den ersten Platz teilen. Bei den Drittklässlern setzte sich Leyla Simsek ganz klar durch und belegte unangefochten den ersten Platz. Ihr folgten Zara Fraas auf Platz zwei und Sofie Kotte auf Platz drei. Bei den Viertklässlern kam es wieder zu einem Gleichstand: Mira Gebhardt und Carina Schuberth belegten gemeinsam den zweiten Platz. Siegerin wurde hier Isabelle Michel, die nun also die Grundschule Münchenberg in Hof vertreten darf.

Alle Platzierten des Vorlesewettbewerbs durften sich über einen Gutschein der Schreibwaren- und Buchhandlung Heinritz freuen, die die Gutscheine dem Förderverein der Schule spendete. Somit können sich die jungen Leser gleich wieder mit neuem Lesestoff versorgen.

Udo Schönberger

VERMITTLER ZWISCHEN JUGEND UND BÜRGERMEISTER

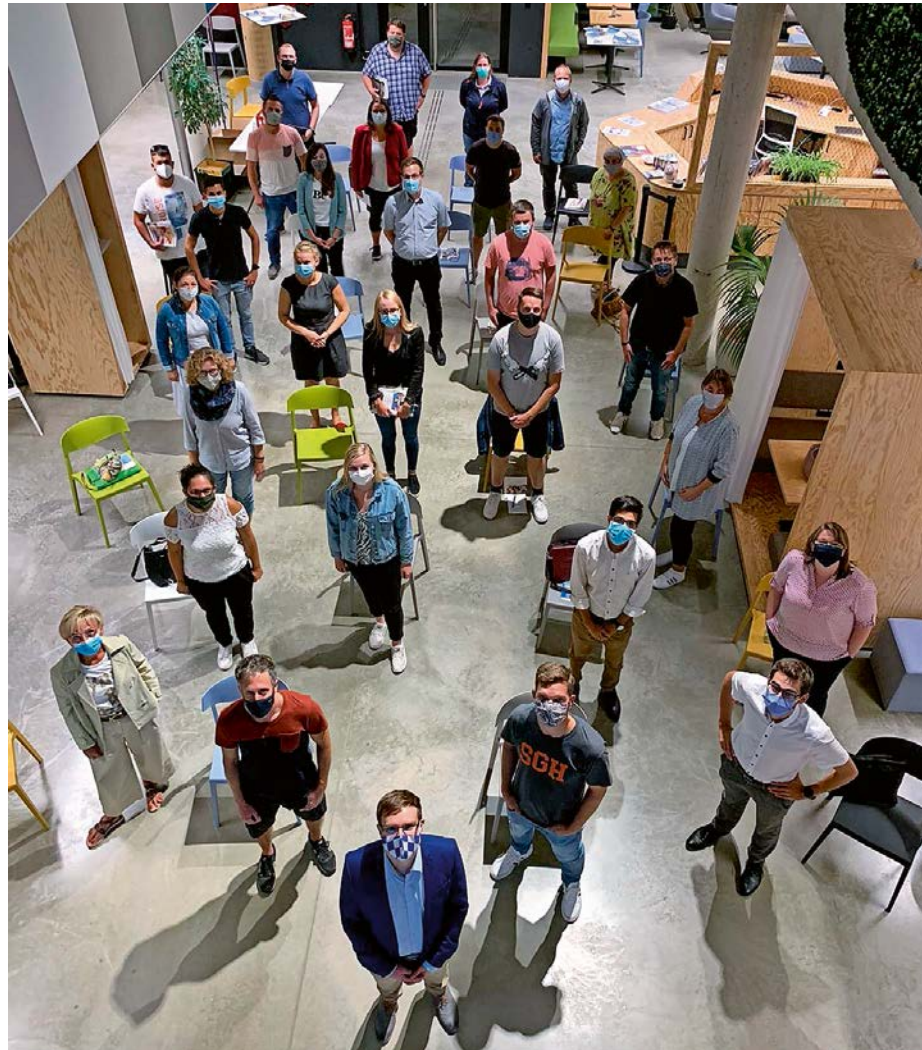
Mitte September lud Kreisjugendpfleger Johannes Wurm die neuen und alten Jugendbeauftragten der Gemeinden, Märkte und Städte des Landkreis Hof zu einem ersten Treffen in das Hofer Gründerzentrum Einstein ein.

Bei einem ersten Kennenlernen wurden die Aufgaben eines Jugendbeauftragten genauer erläutert und mögliche Projekte und Aktionen in den Gemeinden durchgesprochen. Vor allem der Bezug zu den Jugendlichen ist allen Anwesenden äußerst wichtig. Die jungen Menschen sollen mit ihren Interessen, Bedürfnissen und Fragen ernst genommen und gehört werden.

Die Jugendbeauftragten in den Gemeinden haben nicht nur die Aufgabe als Ansprechpartner für junge Menschen, sondern auch als Vermittler zum/zur Bürgermeister/in zu wirken. Sie gelten sowohl als Sprachrohr für die Jugend im Gemeinde- oder Stadtrat und auch nach außen im alltäglichen Leben in der Gemeinde.

Die Kommunale Jugendarbeit des Landkreis Hof hält eine gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, jungen Menschen und dem Landkreis als außerordentlich wichtig und betont die Relevanz dieser Zusammenarbeit. Auch in Zukunft sollen die Stimmen der jungen Menschen in unserem Landkreis gehört und ihre Ideen umgesetzt werden.

Johannes Wurm



Sie sind das Sprachrohr der jungen Leute: Die Jugendbeauftragten des Landkreises Hof bei einem ersten Treffen im Gründerzentrum Einstein 1 in Hof.

Stadtjugend Mönchberg

TERMINE IM DEZEMBER (unter Vorbehalt)

- **Dienstag, 8. Dezember, 15.30 bis 17 Uhr**
Weihnachtsgeschenke basteln: Weihnachten steht bald vor der Tür und du hast noch kein Geschenk für Mama, Papa oder Oma? Dann schau heute vorbei! Gebühr: 1,50 Euro (Kinder von 6 – 12 Jahren)
- **Freitag, 18. Dezember, 14.30 bis 17 Uhr**
Kinderkino: „Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel“ steht auf dem Programm. Danach wird gespielt und gebastelt. FSK: 0
Eintritt: 1,50 Euro (Kinder von 6 - 12 Jahren)
- **Freitag, 18. Dezember, 19 bis 21 Uhr**
Jugendkino: Jeden Monat machen wir einen Kinoabend. Vor Ort suchen wir demokratisch einen Film aus. (Jugendliche ab 12 Jahren)

WICHTIG

Für alle Aktionen und Veranstaltungen muss man sich wegen der aktuellen Corona-Situation vorher im Bürgerzentrum anmelden:

Stadtjugend Mönchberg e.V.
Bürgermeister-Specht-Platz 3
95213 Mönchberg, Tel. 09251/5288

ÄNDERUNGEN ÖFFNUNGSZEITEN

Montag: 13 bis 20 Uhr
Dienstag bis Freitag: 13 bis 21 Uhr
Kinder bis 12 Jahre: 13 bis 16.30 Uhr
Jugendliche ab 13 Jahre: ab 16.30 Uhr

FERIENPASS BEIM FILMWORKSHOP

Damit in den Herbstferien keine Langeweile aufkam, fand im Jugendtreff im Bürgerzentrum Anfang November ein Filmworkshop für Kinder und Jugendliche statt.

Am ersten Tag machten sich die jungen Teilnehmer über das Drehbuch Gedanken. Von einer Nachrichtensendung über eine Traumwelt bis hin zu einer Quizshow waren alle Ideen vertreten. Am Ende einigten sich die Jugendlichen auf einen spannenden Krimi. Weiter ging es mit der Rollenaufteilung für die Schauspieler und der Gestaltung eines Bühnenbildes. Am nächsten Tag erklärte der Referent Daniel Hoke den Kindern und Jugendlichen die Technik und gab ihnen eine Einführung zum Filmdreh. Danach ging es gleich mit dem eigentlichen Filmdreh los. Es ging um die Quizshow „Genial Dagegen“ mit dem Preisgeld von einer Million Euro. Es traten zwei Zweierteams gegeneinander an. Mit Hilfe des Moderators konnte Team 1 alle Fragen richtig beantworten und gewann den großen Preis. Das zweite Team stellte sich im Laufe des Films als FBI-Agenten heraus, die den Betrug aufdeckten.

Den jungen Filmemachern hat der Workshop viel Spaß gemacht und es wurden neue Er-



fahrungen gesammelt. Zeitgleich entstand in Helmbrechts im Jugendtreff PUR zusammen mit dem Jugendzentrum aus Schwarzenbach/Saale ebenfalls ein Film. Aufgrund der aktuellen Situation konnte der Filmworkshop nicht in einem Jugendzentrum stattfinden. Gefördert wurde die Filmarbeit durch „Kultur macht stark“ – Movies in Motion. Nina Süß

Stadtbibliothek Mönchberg

ADVENTSKALENDER DER STADTBIBLIOTHEK



Für eine stimmungsvolle Adventszeit sorgt auch in diesem Jahr wieder der Adventskalender der Stadtbibliothek. Prall gefüllt mit neuen Büchern und Hörbüchern dürfen sich kleine und große Leser täglich auf die Öffnung eines neuen Päckchens freuen. Das darin enthaltene Medium kann noch am selben Tag entliehen werden. Welches Türchen heute geöffnet wurde, erfährt Ihr täglich um 10 Uhr auf unserer Facebook-Seite.

OTTO SCHLEMMER
Businessfotografie
&
Webdesign

Ihr Business zeitgemäß
& ausdrucksstark visualisiert!

Firmenreportagen
Businessportraits
Luftaufnahmen
Produktfotografie

**responsives Web-
design**
**Social Media
Marketing**

Die Krise als Chance nutzen
jetzt Kontakt aufnehmen!

Otto Schlemmer
Businessfotografie & Webdesign

Fotostudio:
Kulmbacher Str. 103
95213 Mönchberg

www.ottoschlemmer.de
info@ottoschlemmer.de

09251 / 99 41 41

MEDIENEMPFEHLUNGEN

Schöne Literatur



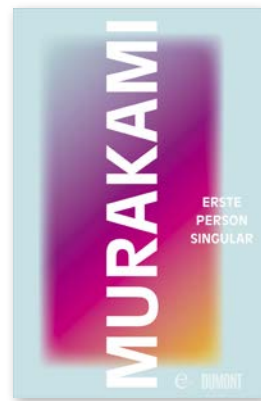
OCEAN – INSEL DES GRAUENS
von Douglas Preston & Lincoln Child
Erscheinungstermin: 01. Dezember 2020

Ein grausiger Anblick erwartet die Urlauber auf einer Insel vor Floridas Golfküste: Am Strand werden über hundert identische Sneaker angeschwemmt – und in jedem von ihnen steckt ein menschlicher Fuß! Unterstützt von seinen Kollegen legt sich Special Agent Pendergast diesmal mit einem Gegner an, der mächtiger und skrupelloser ist als jeder Feind, mit dem sie es bislang zu tun hatten.



DIE FRAU ZWISCHEN DEN WELTEN
von Hera Lind
Erscheinungstermin: 14. Dezember 2020

Ella erfährt mit brutaler Härte, was es heißt, nach 1945 als Tochter einer Deutschen in der Tschechoslowakei aufzuwachsen. Sie erträgt immer neue Schicksalsschläge, bis sie endlich in Prag der großen Liebe begegnet. Nun ist sie zum ersten Mal glücklich, doch beide haben einen Wunsch: zusammen mit Ellas kleiner Tochter in den Westen fliehen.



ERSTE PERSON SINGULAR
von Haruki Murakami
Erscheinungstermin: 26. Januar 2021

Elegante, klassische Erzählungen entführen uns in eine Welt aus nostalgischen Jugenderinnerungen, vergangenen Liebschaften, philosophischen Betrachtungen, Literatur, Musik und Baseball. Sie handeln von gescheiterten Beziehungen, fiktiven Schallplatten, den Beatles, Schumann und einem sprechenden Affen.

Kinder- & Jugendliteratur



KOMM MIT AUF VORLESE-REISE
von Henriette Wich
Erscheinungstermin: 09. Januar 2021

Hanna und Jakob reisen mit ihrer Tante durch Europa. Sie treffen auf schwedische Elche, schweizerische Bergrettungshunde und spanische Fußballer. In Polen begegnet ihnen ein Feuer speiender Drache, in Frankreich klettern sie auf den Eiffelturm und in Russland fahren sie mit der transsibirischen Eisenbahn. Bei allen Abenteuern lernen sie auch jede Menge Kinder aus den unterschiedlichsten Ländern kennen.



DIE DREI ??? KIDS – FEUERWEHRHELDEN
von Boris Pfeiffer & Ulf Blanck
Erscheinungstermin: 21. Januar 2021

Von den drei ??? Kids ist heldenhafter Einsatz gefordert. Eine Serie von Bränden erschüttert Rocky Beach. Zufall oder Brandstiftung? Als auch Onkel Titus' Schuppen brennt, beginnt für die drei Detektive ein gefährliches Spiel mit dem Feuer.



DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE – DAS BUCH ZUM FILM
von Margit Auer
Erscheinungstermin: 28. Januar 2021

Diese Schule birgt ein Geheimnis: Wer Glück hat, findet hier den besten Freund, den es auf der Welt gibt. Ein magisches Tier. Ein Tier, das sprechen kann. Wenn es zu dir gehört. Das Buch zum Film mit tollen Filmbildern und Steckbriefen der Darsteller.

Weihnachten



WEIHNACHTEN AM KU'DAMM
von Brigitte Riebe

Berlin, 1946: Es ist der kälteste Winter des Jahrhunderts. Ihr Kaufhaus am Ku'damm liegt in Trümmern, dennoch geht es Familie Thalheim vergleichsweise gut. Als Rike eines Abends das provisorisch eingerichtete Modengeschäft am Savignyplatz zuschließt, sitzt ein Junge vor der Tür, in Lumpen gehüllt. Kurzenschlossen nimmt sie den Jungen mit nach Hause.



BEN UND BÄR WARTEN AUF WEIHNACHTEN
von Michael Engler & Joëlle Tournlonias

Bald ist Weihnachten und dann gibt es einen wunderschönen Tannenbaum, etwas Leckeres zu essen und natürlich Geschenke! Aber wie bald? Ben und Bär können es kaum abwarten. Doch zum Glück fallen Mama und Papa genug Dinge ein, um das Warten zu verkürzen.



RACHS REZEPTE FÜR WEIHNACHTEN
von Christian Rach

In seinem neuen Buch verrät Starkoch Christian Rach die Lieblingsplätzchenrezepte seiner Mutter, erzählt von seiner Kindheit und gibt geheime Tipps für stressfreies Kochen an Weihnachten. Dazu kreiert er verschiedene Menüs: egal ob traditionell, schnell und einfach, oder was ganz Außergewöhnliches: Mit diesen himmlischen Gaumenfreuden verzaubern Sie Ihrer Familie die Sinne.

Sachliteratur



FRÖHLICH MIT ABSTAND
von Susanne Fröhlich & Constanze Kleis
Erscheinungstermin: 1. Dezember 2020

Wenn unser Alltag alles außer alltäglich ist, stellen wir uns Fragen, für die sonst oft kaum Zeit blieb: Ist der Mann an meiner Seite der Richtige? Waren die Kinder schon immer so? Wieso stehen wieder so viele Frauen am Herd? Und seit wann bin ich eigentlich wie meine Mutter?



EIN JAHR VOLLER IDEEN – DO IT YOURSELF
von Anne Loiseau
Erscheinungstermin: 1. Januar 2021

Wenn Sie eine kreative Ader haben und hungrig auf neue Ideen sind, dann ist dieses Buch genau das richtige für Sie! Verschönern Sie Ihr Zuhause mit diesen Do-it-Yourself-Projekten.



OBENRUM FREI
von Jacqueline Koeppen
Erscheinungstermin: 22. Januar 2021

Oft stehen wir uns selbst im Weg: Wir setzen uns unter Druck, zweifeln an uns und trauen uns nichts zu. Das hindert uns daran, unser wahres Potenzial auszuschöpfen. Jacqueline Koeppen weiß, wie wir negative Denkspiralen beenden und unser Leben wieder aktiv gestalten können. Sie gibt uns wirksame und praxiserprobte Strategien an die Hand, um alte Denkmuster und Blockaden zu überwinden und das eigene Potenzial auszuschöpfen.



Schicken Sie uns Ihr Lieblingsrezept

Auf diesen beiden Seiten wollen wir Sie, liebe Münchberger, dazu animieren, leckere, unkomplizierte Gerichte ganz frisch selbst zu kochen. Gerne sind alle Münchbergerinnen und Münchberger dazu aufgerufen, einen Blick in ihren Kochtopf zu gestatten.

Haben Sie ein Lieblingsgericht? Oder einen Klassiker, der bei Familie und Gästen immer super ankommt? Dann machen Sie doch einfach mit und schicken uns Ihr Rezept und ein passendes Foto des Gerichts per E-Mail an stadtmagazin@hcs-medienwerk.de. Wir veröffentlichen es dann auf diesen Seiten und nennen selbstverständlich gerne den Namen des Einsenders, der dieses Rezept mit allen Münchbergern teilen möchte.

In diesem Sinne:
Guten Appetit und viel Freude beim Nachkochen!

Rum- kugeln

ZUBEREITUNG:

Butter schaumig rühren, Puderzucker darüber sieben. Schokolade über dem Wasserbad schmelzen lassen, etwas abkühlen.

Nun die flüssige Schokolade in die Buttermasse rühren, Rum und flüssigen Espresso dazugeben und danach gut vermengen. Mindestens eine Stunde in den Kühlschrank stellen.

Später mit einem Teelöffel kleine Stücke abteilen, zu Kugeln formen und je nach Geschmack in Kakao, Streuseln oder zum Beispiel Haselnusskrokant wälzen. Die fertigen Kugeln nochmal in den Kühlschrank stellen. Fertig.

ZUTATEN für 30–40 Stück:

- 100 g sehr weiche Butter
- 100 g Puderzucker
- 200 g Vollmilchschokolade
- 100 g Zartbitterschokolade
- 4 EL Rum (40 %)
- 2 EL Espresso
- Backkakao, Schoko- oder Kokosstreusel zum Dekorieren

Tipp:

Die Rotweinpflaumen am besten schon ein paar Tage vorher einwecken, dann sind sie gut durchgezogen.



Dampfnudeln mit Rotweinpflaumen

*Kalorien zählen ist in der Vorweihnachtszeit fehl am Platze.
Deshalb gibt es diesmal einen süßen Klassiker, der es in sich hat.*

ZUBEREITUNG:

Dampfnudeln

Mehl in eine Schüssel geben, in die Mitte eine Mulde drücken und die Hefe hineinbröckeln. Mit 1 TL Zucker, 50 ml Milch und etwas Mehl vom Rand verrühren. Abgedeckt zirka 15 Minuten an einem warmen Ort gehen lassen. Mit den restlichen Zutaten zu einem glatten Teig verkneten, bis dieser Blasen wirft und sich vom Schüsselrand löst. Den Teig nochmals abgedeckt an einem warmen Ort gehen lassen (30 Minuten). Nun den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche zu einer Rolle formen, diese in fünf bis sechs gleich große Stücke teilen und zu Kugeln rollen. Etwas Butter in einem größeren Topf erwärmen, die Kugeln nebeneinander hineinlegen und zugedeckt nochmals 30 Minuten gehen lassen. Anschließend am Topfrand ringsum 200 ml lauwarmes Wasser eingießen und den Deckel auf den Topf geben. Das Wasser zum Sieden bringen und dann bei kleiner Hitze zirka 45 Minuten garen. Dabei darauf achten, dass der Deckel die ganze Zeit fest verschlossen bleibt. Noch warm mit Rotweinpflaumen servieren. Wahlweise schmecken dazu auch Vanillesoße, Eis oder Kompott.

Rotweinpflaumen

Pflaumen waschen, entkernen und in zwei Hälften schneiden. Anschließend mit dem Rum übergießen und ein paar Stunden ziehen lassen. Die Pflaumen in einen Topf geben, den Wein und die Gewürze dazugeben, aufkochen lassen und dann etwa fünf bis zehn Minuten köcheln lassen. Bei Bedarf noch etwas Wasser zugeben. Dann die Pflaumen in vorbereitete, heiß ausgespülte Marmeladen-Schraubgläser füllen und gleich verschließen. Zehn Minuten kopfüber abkühlen lassen.

ZUTATEN für 4–5 Personen:

Für die Dampfnudeln:

- 500 g Mehl
- ½ Würfel frische Hefe (21 g)
- 60 g Zucker
- 200 ml lauwarme Milch
- 1 Ei
- 1 Prise Salz
- 60 g weiche Butter

Für die Rotweinpflaumen:

- 1 kg Zwetschgen
- 6 EL Rum
- 600 ml Rotwein
- 4 EL Zucker
- 1 Stange Zimt
- 5 Gewürznelken
- 1 Pck. Vanillezucker



KUNST UND KULTUR

Von Ausstellungen (nicht nur) hiesiger Künstler bis zu fabelhaften Konzerten für jeden Musikgeschmack – in Münchberg gibt's Kultur für alle.

Foto: Rawpixel.com – stock.adobe.com

Arbeitskreis Kunst der Stadtjugend Münchberg e.V.

„WIR WAGEN ES DOCH WIEDER“

Das zumindest sagt Udo Rödel, Leiter des AK Kunst, im Vorfeld einer Ausstellungseröffnung unter schwierigen Corona-Bedingungen. Nachdem die geplanten Termine während des „Lockdown light“ im November ausfallen mussten, möchten die Kunstfreunde der Stadt am 9. Januar 2021 die Ausstellung von Christine Fiedler aus Münchberg in der Galerie des Bürgerzentrums eröffnen.

Sie zeichnet und malt, „um mein Gedankenkarussell zu stoppen und zur Ruhe zu kommen“. Außerdem habe sie Freude daran, zu sehen, was man geschaffen hat. Warum sie für eine Ausstellung ausgewählt wurde: Um Kunst schätzen zu lernen, muss man sich damit beschäftigen mittels Sehen und Kennenlernen – oder dies selbst zu tun mit Leidenschaft mittels Punkt und Linie.

- **Ausstellungseröffnung „Zeichnungen von Christine Fiedler“ am 9. Januar 2021 um 19 Uhr**
Zur Eröffnung sprechen AK-Kunst Leiter Udo Rödel und Kulturreferent Rainer Ott
- **Dauer bis 7. Februar 2021**



ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr (hier Schlüssel im Büro); sonntags von 15 bis 18 Uhr

Galerie im Bürgerzentrum der Stadt Münchberg, Bürgermeister-Specht-Platz 3

Bitte bei Besuch der Eröffnung mit Anmeldung und Adresse, da nur 25 Personen zugelassen, ansonsten gelten die Regeln des Hauses.



ZUR KÜNSTLERIN

Christine Fiedler

- 1961 in Münchberg geboren
- 1977 Realschulabschluss
- 1977 bis 2019 im Kreiskrankenhaus Münchberg in der Pflege tätig
- verheiratet seit 1984
- zwei Töchter und vier Enkelkinder



Kennen Sie mich schon?

» Ich darf mich als Ihre Ansprechpartnerin rund um Volkswagen Neuwagen bei Motor-Nützel in Hof vorstellen. Für alle Fragen stehe ich Ihnen jederzeit persönlich mit Rat und Tat zur Seite. Sie haben Lust auf eine Probefahrt mit einem unserer Fahrzeuge? Gerne stellen wir Ihnen eines zur Verfügung. Wir bieten Ihnen auch einen kostenlosen Hol- und Bring-Service an, wenn Ihr Fahrzeug mal zu uns in die Werkstatt muss.



Rufen Sie an, schreiben Sie mir oder kommen Sie vorbei. – Ich freue mich auf unser Kennenlernen bei Motor-Nützel in Hof. «

Susanne Köhler
Verkaufsberaterin
Telefon 09281 70712-66
susanne.koehler@motor-nuetzel.de



 **MOTOR-NÜTZEL**
WIR BEWEGEN MENSCHEN

Motor-Nützel Vertriebs-GmbH
Volkswagen Zentrum Hof
Fuhrmannstraße 25
95030 Hof

www.motor-nuetzel.de



Arbeitskreis Kunst der Stadtjugend Münchberg e.V.

WORKSHOPS IN CORONA-ZEITEN



Vieles musste der AK Kunst im Herbst absagen, wie Leiter Udo Rödel berichtet. Doch manche Workshops konnten stattfinden – in besonderem Rahmen unter Pandemie-Sicherheitsvorkehrungen, wie die kleine Bilderauswahl beweist. Not macht eben erfinderisch – und kreativ!

Arbeitskreis Kunst der Stadtjugend Münchberg e.V.

SCHON JETZT ANMELDEN FÜR DEN WINTER-WORKSHOP 2021

Das neue Jahr wirft seine Schatten voraus: Am 15. und 16. Februar 2021 können Jugendliche und Erwachsene im Kunst-Winter-Workshop die Zeichenregeln der Perspektive, der Raumgewinnung im Bild und den Umgang mit Bleistift erlernen und vertiefen.

Als Ersatz für den im September ausgefallenen Herbst-Workshop veranstalten der AK-Kunst und der Dozent, Fachlehrer und Künstler Jonas Hornung zwei kreative Tage mit Wintermotiven für Kunstinteressierte. Das Experimentieren und Entwickeln eigener Ideen stehen in den zwei Kurstagen des Winter-Workshops im Vordergrund. Egal, ob Landschaft oder Stillleben, naturgetreu oder abstrahiert – jedes Motiv hat seinen Reiz. Mit Kohle, Kreide, Bleistiften oder Tusche werden die Grundlagen des Zeichnens erforscht, gelernt und beigebracht. Wintermotive stehen hier natürlich im Vordergrund, denn die kalte Jahreszeit bietet viele Bildideen.

ZUM WORKSHOP

- Mitzubringen sind Bleistifte und Radiergummi.
- Gebühr: 5 Euro pro Tag für Jugendliche unter 18 Jahren; 10 Euro für Erwachsene
- **Termin: 15./16. Februar 2021, jeweils 10 bis 15 Uhr**
- Die Teilnehmerzahl ist auf maximal acht Personen beschränkt, damit die gängigen Sicherheitsbedingungen eingehalten werden können. Es herrscht selbstverständlich Maskenpflicht.
- Infos und Anmeldung: Galerie und AK-Kunst im Bürgerzentrum der Stadt Münchberg, Bürgermeister-Specht-Platz 3, Telefon: BÜZ 09251/5288, Udo Rödel 09251/5694

BESSER ARBEITEN MIT GERY

DIE NEUE SENDUNG MIT
GERY GERSPITZER

MONTAG BIS FREITAG
10 BIS 15 UHR

radio ▶
EUROHERZ

hier schlägt unser herz - **88.0**

Ihre Hilfe für den Trauerfall

Zeitler Bestattungen bezieht neue Geschäftsräume in der Ludwigstraße 39 in Münchberg

Modern, hell und freundlich präsentieren sich die neuen Geschäftsräume des Bestattungsunternehmens Zeitler in der Ludwigstraße 39 in Münchberg. Das Familienunternehmen setzt auch weiterhin auf Tradition, Professionalität und steht den Trauernden mit Rat und Tat zur Seite.

Die ehemaligen Büroräume am Klosterplatz 2 in Münchberg hat die Firma Bestattungen Zeitler ad acta gelegt und zog in die neuen Geschäftsräume in der Ludwigstraße 39 ein. „Unser neues Büro befindet sich nun in bester und zentraler Stadtlage von Münchberg und in unmittelbarer Nähe zum Rathaus“, erklärt Firmeninhaber Hermann Enders. Die Hausfassade und die neuen Geschäftsräume in der Ludwigstraße wurden in den letzten Monaten einer umfassenden Renovierung unterzogen, sodass, wie Hermann Enders betont, „die Geschäftsräume nun viel moderner, zeitgemäßer und freundlicher für die einfühlsamen Gespräche mit den Angehörigen geworden sind.“

Die Beziehungen von Hermann Enders zu Zeitler Bestattungen reichen einige Jahre zurück. „Wir waren Kollegen und haben uns gegenseitig respektiert. Als sich bei Gerhard Zeitler eine Krankheit bemerkbar machte, erhielt ich den Anruf, ob ich mit meinen Mitarbeitern dem Unternehmen unter



Das Team des Bestattungsunternehmens Zeitler in Münchberg (von links): Uwe Hillebrand, Matthias Georgi, Timo Kemnitzer, Hermann Enders und Gerhard Kemnitzer.

die Arme greifen könne. Nach dem plötzlichen Tod von Gerhard Zeitler habe ich das Unternehmen Bestattungen Zeitler übernommen. Es war sein letzter Wille, dass wir die Firma in seinem Sinne weiterführen“, betont Hermann Enders.

Zu den Dienstleistungen des etablierten Bestattungshauses zählt die gesamte Organisation ab dem Eintritt des Todes bis hin zur Gestaltung der Trauerfeier und der Grabstätte. „Alle anfallenden Formalitäten werden von uns erledigt und wir kümmern uns um Bestattungen jeder Art, die Abnahme mühsamer Behördengänge, die Abwicklung der Überführung –

auch in das Ausland – bis hin zur Erstellung und Veröffentlichung der Traueranzeige in der Tageszeitung, die Gestaltung einer würdigen Trauerfeier sowie den dekorativen Blumenschmuck. Wenn gewünscht, dann richten wir auch personenbezogene Trauerfeiern mit Bild und in Absprache mit den Angehörigen aus“, informiert Firmeninhaber Hermann Enders.

Mit den geprüften Bestattern Gerhard und Timo Kemnitzer als auch Uwe Hillebrand sowie dem langjährigen Mitarbeiter Matthias Georgi stehen kompetente Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung. Von der Beratung bis zur Grabmacherarbeit können sich die

Trauernden für alle Bereiche auf ein geschultes Fachpersonal verlassen. Ein Tipp möchte Hermann Enders zum Thema Trauer ansprechen: „Im Trauerfall müssen die Hinterbliebenen oft schnelle Entscheidungen treffen. Da ist es hilfreich, wenn alle notwendigen Unterlagen zur Abwicklung der letzten Schritte bereits zu Lebzeiten greifbar sind und nicht erst beschafft werden müssen.“ So ist es ein gutes, sicheres und beruhigendes Gefühl, alles geregelt zu haben. Auch weist der Trauerexperte auf die finanzielle Vorsorge hin, wie etwa einer Bestattungsvorsorge. „Wir sind Ihr Bestatter und beraten Sie unverbindlich auch zu diesen wichtigen Dingen.“ tth

Hilfe und Beratung im Trauerfall



Wir begleiten Sie durch die schweren Tage der Trauer

**Bestattungsinstitut
Zeitler**

Ludwigstraße 39 · 95213 Münchberg

Telefon 09251/1421

Leistung und Erfahrung durch langjährige Tradition

Münchberg · Gefrees · Stambach · Helmbrechts und Umgebung

Wir beraten Sie unverbindlich über Ihre Bestattungsvorsorge und Sterbegeldversicherung der Nürnberger Versicherung. Auch dann, wenn der Verstorbene Mitglied eines Feuerbestattungsvereins war, können die Angehörigen einen Bestatter Ihrer Wahl beauftragen.